



ISEK Markt Peiting

Anhang

Inhalt des Anhangs

01 Auftaktveranstaltung	04
Einführung und Ablauf	06
Handlungsfelder Gesamtgemeinde	08
Stärken-Schwächen-Modell Kernort	18
Ergebnisse Stärken des Kernorts	20
Ergebnisse Schwächen des Kernorts	22
Stärken-Schwächen-Modell VU	24
Ergebnisse Stärken des VU-Gebiets	26
Ergebnisse Schwächen des VU-Gebiets	28
Postkartenaktion	30
Impressionen	54
Fazit	56
02 Bürgerspaziergang	60
Einführung, Ablauf & Route	62
Station Baukultur	64
Station Arbeiten	66
Station Verkehr	68
Station Freiraum	70
Station Wohnen	72
Fazit und Impressionen	74
03 Jugendworkshop	76
Einführung und Ablauf	78
Ergebnisse der Achtsamkeitsübung	80
Ergebnisse - Meine Wege in Peiting	90
Ergebnisse - Videoprojekt „Mein perfekter Tag“	94
Fazit und Impressionen	96

04 Zukunftsforum	98
Einführung und Ablauf	100
Kommentare zu den Projekten	102
Priorisierung der Projekte	130
Fazit und Impressionen	134
05 Denkmalliste Markt Peiting	136
Impressum	142

01

Auftaktveranstaltung





Die Menschen sollen erkennen, dass Peiting keine Stadt, sondern ein Dorf ist. Der zukünftige Erhalt des Dorfcharakters ist wichtig.

Wortmeldung aus der Bevölkerung Peitings

Im Rahmen der laufenden Erstellung des integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts mit Vorbereitender Untersuchung für die Marktgemeinde Peiting war das Planungsteam zum Bürgerfest am 23. Juli 2023 vor Ort. Von 10 bis 14 Uhr waren die Bürgerinnen und Bürger erstmals eingeladen, sich über den aktuellen Planungsstand zu informieren und eigene Eindrücke und Kenntnisse zu teilen.

Die einzelnen Planungsschritte des ISEKs mit VU wurden bereits zu Beginn der Planung mit der Kommune abgestimmt, sodass ein passgenaues Konzept erarbeitet werden konnte. Dieses sieht die umfassende Beteiligung der Bevölkerung Peitings vor und setzt sich aus Planungs- und Dialogwerkzeugen zusammen. Die Beteiligung der Peitingerinnen und Peitinger dient als Fundament einer qualitativen Planung mit und

für die dort lebende Bevölkerung. Dabei werden bisherige planerische Erkenntnisse auf den Prüfstand gestellt und die Konzepte durch Beiträge von örtlichen Akteurinnen und Akteuren geschärft.

Während des Bürgerfestes besuchten circa 35 Interessierte die Mitmach-Ausstellung im Sparkassensaal und den Infostand vor dem Rathaus. Dort konnten sie sich anhand folgender Formate über den aktuellen Stand informieren und ihre Meinung äußern:

- Plakate zu den einzelnen Handlungsfeldern auf der Ebene der Gesamtgemeinde mit der Möglichkeit diese zu kommentieren
- Stärken-Schwächen-Modell des Kernortes mit kleinen Fähnchen zum Markieren und Kommentieren örtlicher Situationen
- Stärken-Schwächen-Modell des VU-Gebiets mit kleinen Fähnchen zum Markieren und Kommentieren örtlicher Situationen

Den Einstieg in die Thematik bildete eine erste grundlegende Information über den Ablauf des ISEK's mit VU auf den drei Ebenen der Bürgerbeteiligung, der Projektsteuerung und der Planungsebene. Anschließend wurden die Bürgerinnen und Bürger mit Plakaten über die bisherigen Erkenntnisse zu den Handlungsfeldern im gesamten Gemeindegebiet informiert. Die Handlungsfelder umfassen baukulturelle, soziale, wirtschaftliche, klimatische sowie verkehrliche Themen. Sie wurden mit Hilfe von Statistiken, Karten und Fotografien in verschiedenen Maßstäben und Umgriffen erläutert. Die Unterteilung in einzelne Themenfelder und die fachliche Begleitung am Stand trugen zu einer verständlichen Vermittlung der Bestandsaufnahme bei und ermöglichten eine Vielzahl an qualitativen Beiträgen der Bevölkerung Peitings. Die einzelnen Äußerungen wurden mit Moderationskarten neben das Thema geheftet und wer-



Abb. 1: Mitmach-Ausstellung (23.07.2023)

den nachfolgend ausgewertet. Für eine detailliertere Betrachtung des Kernorts Peiting und des Gebiets der Vorbereitenden Untersuchung, wurde mit zwei Steckmodellen zu den örtlichen Stärken und Schwächen gearbeitet. Sowohl für den größeren als auch für den kleineren Umgriff waren die Bürgerinnen und Bürger Peitings dazu eingeladen Lieblingsorte und weniger attraktive Orte auf der Karte zu markieren. Dafür lagen kleine und große Fähnchen in rotem und grünem Farbton bereit. Die Farbe Rot symbolisiert dabei stets problematische Orte, die den Bürgerinnen und Bürgern weniger gut gefallen oder wo sie Handlungsbedarf sehen. Grüne Fähnchen wurden hingegen für lieb gewonnene Orte mit hoher Qualität verwendet. Mit den kleinen Fähnchen konnte so rasch die Stimmung im Ort überblickt werden. Die größeren Fähnchen in gleicher farblicher Symbolik

ermöglichten zusätzlich eine textliche Beschreibung zu einem Ort, dessen Problematik oder dessen Verbesserungspotential. Die Ergebnisse der beiden Modelle sind ebenfalls nachfolgend beschrieben.

Um weitere Eindrücke der Bevölkerung zu ihrer Marktgemeinde zu erhalten, arbeitete das Planungsteam am Infostand und im Nachgang mit Postkarten. Darauf sollten die Menschen künftige Entwicklungsperspektiven für Peiting vorschlagen. Diese konnten bis zum 15. September im Rathaus abgegeben werden und wurden sodann gesammelt an das Planungsteam übermittelt. Auch die Rückmeldungen dieses Formats werden nachfolgend analysiert.

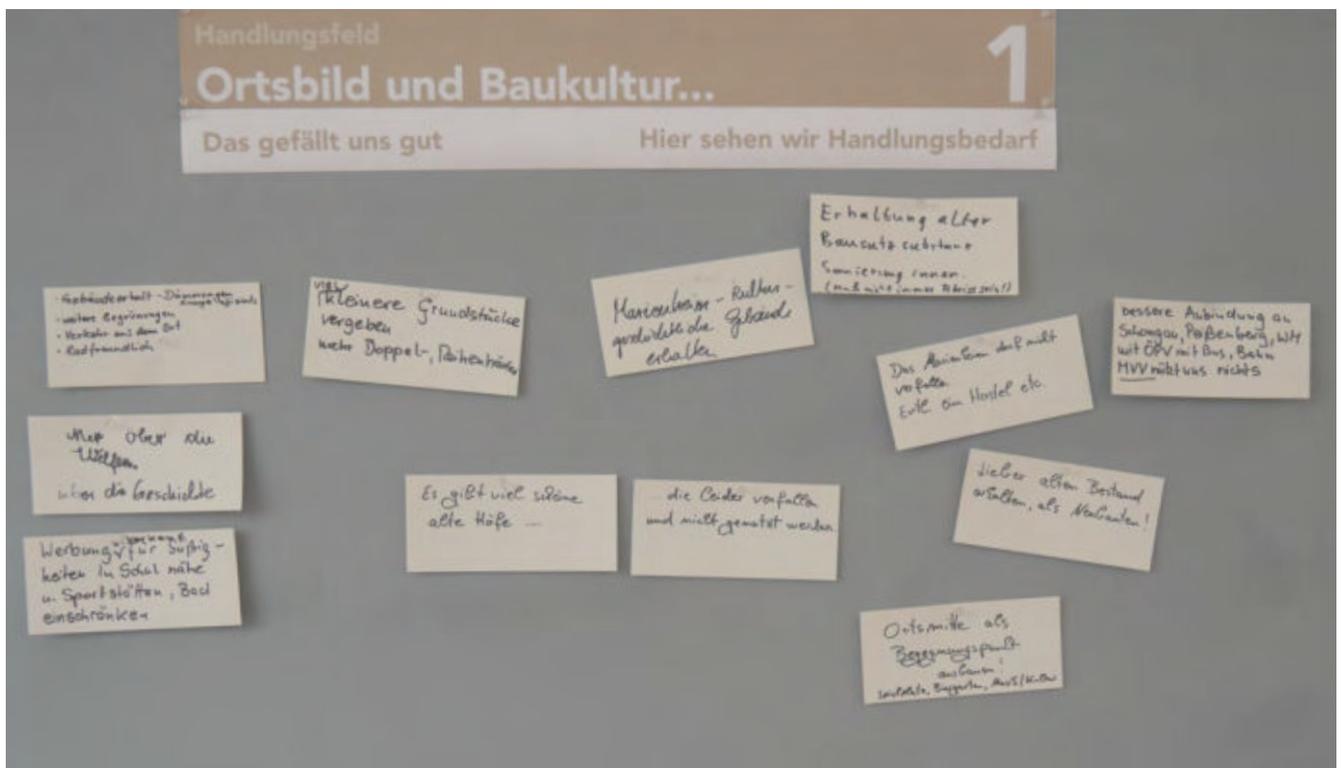


Abb. 3: Textnotizen zum Handlungsfeld Ortsbild und Baukultur (23.07.2023)

Das gefällt uns gut

- Marienheim - kulturhistorische Gebäude erhalten
- Das Marienheim darf nicht verfallen. Eventuell ein Hostel etc.
- Lieber alten Bestand erhalten, als Neubauten!
- Es gibt viel schöne alte Höfe ...

Hier sehen wir Handlungsbedarf

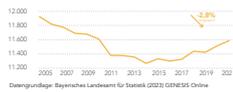
- ... die leider verfallen und nicht genutzt werden
- Gebäudeerhalt - Dämmungen und Energieeffizienz
Weitere Begrünungen
Verkehr aus dem Ort
Radfreundlich
- Erhaltung alter Bausubstanz. Sanierung innen (muss nicht immer Abriss sein!) (Anm. Red.: *Bausubstanz*)
- Viel kleinere Grundstücke vergeben, mehr Doppel- und Reihenhäuser

- Ortsmitte als Begegnungspunkt aufbauen! Spielplatz, Biergarten, Musik & Kultur
- Werbung und Verkauf für Süßigkeiten in Schulumnähe und Sportstätten, Bad einschränken
- Mer über die Welfen, über die Geschichte (Anm. Red.: *Mehr über die Welfen, über die Geschichte*)

Handlungsfeld Wohnen, Freizeit, Kultur & Soziales... **2**

Statistische Betrachtung

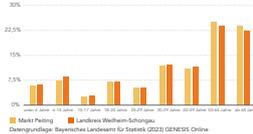
Bevölkerungsentwicklung Markt Peiting von 2005 bis 2021



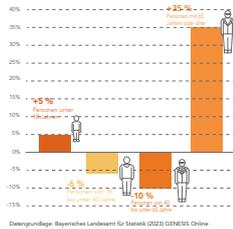
Bevölkerungsentwicklungsprognose Markt Peiting bis 2039



Altersstruktur Markt Peiting 2021



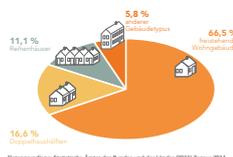
Prognose Altersstruktur Markt Peiting bis 2039



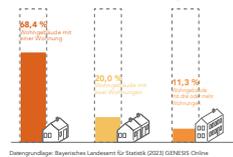
Entwicklung Durchschnittsalter Markt Peiting von 2021 bis 2039



Wohngebäudetypen Markt Peiting 2011



Aufteilung von Wohnungstypen 2021



Bevölkerungsentwicklung

Markt Peiting von 2005 bis 2021
 Die Bevölkerungsentwicklung der Marktgemeinde Peiting zeigt zwischen 2005 und 2021 eine deutliche Schwankung. Nach dem bisherigen Höchststand (11.924 Einwohner*innen) im Jahr 2005 geht die Bevölkerungszahl bis ins Jahr 2014 (11.269 Einwohner*innen) zurück. Ab dem Jahr 2015 wächst Peiting in kleinen Schritten wieder. Die Gemeinde erreicht jedoch bisher nicht das hohe Niveau des Jahres 2005. Daher ist für Peiting insgesamt für den Zeitraum von 2005 bis 2021 ein Bevölkerungsrückgang von -2,8% zu verzeichnen.

Das Bayerische Landesamt für Statistik prognostiziert für die Marktgemeinde Peiting ein Bevölkerungswachstum von 4% bis zum Jahr 2039.

Altersstruktur Markt Peiting 2021

Die Marktgemeinde Peiting und der Landkreis Weilheim-Schongau weisen große Ähnlichkeiten in der Altersstruktur auf. Die über 50-Jährigen machen in Summe 49% (Peiting) bzw. 46% (Landkreis Weilheim-Schongau) aus. Ein geringerer Anteil ist für die jüngeren Altersgruppen zu verzeichnen. Insbesondere die Altersgruppe 15-17 Jahre ist am geringsten vertreten.

Prognose Altersstruktur Markt Peiting bis 2039

Die Prognose zeichnet eine klare Verstärkung des bisherigen Trends. So wird die am stärksten wachsende Gruppe mit großem Abstand die der über 65-Jährigen sein, gefolgt von den unter 18-Jährigen. Die übrigen Altersgruppen verzeichnen klare Abwärtstrends. Das Durchschnittsalter wird sich in der Marktgemeinde von 46,1 Jahren im Jahr 2022 voraussichtlich bis 2039 auf 48,2 Jahre erhöhen.

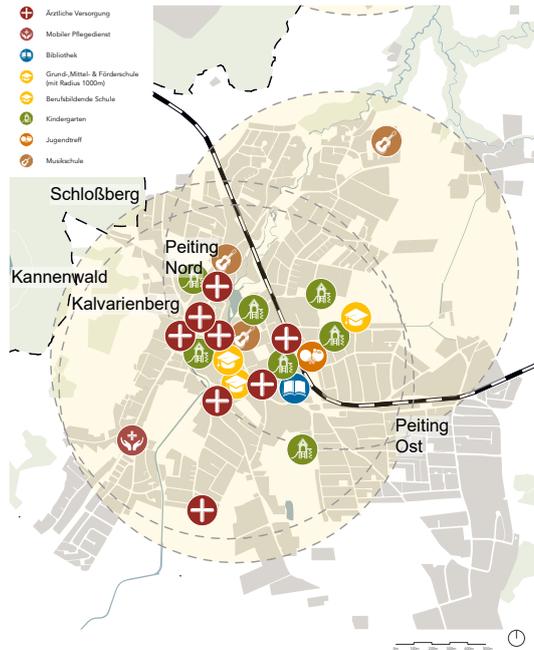
Wohnen und Soziales

Wohnen im ländlichen Raum – das zeichnet sich auch in den Wohntypen der Marktgemeinde ab. So entfällt ein Anteil von 66,5 % der Wohngebäude auf freistehende Gebäude, ein Viertel bilden Reihenhäuser und Doppelhaushälften. Dichtere und städtischere Wohnformen wie mehrgeschossige Mehrfamilienhäuser machen nur knapp 6% der Gebäude aus. Die Anzahl der Wohnungen betrachtend, zeigt sich, dass über zwei Drittel der Wohngebäude lediglich eine einzige Wohneinheit besitzen, es handelt sich also um klassische Einfamilienhäuser.

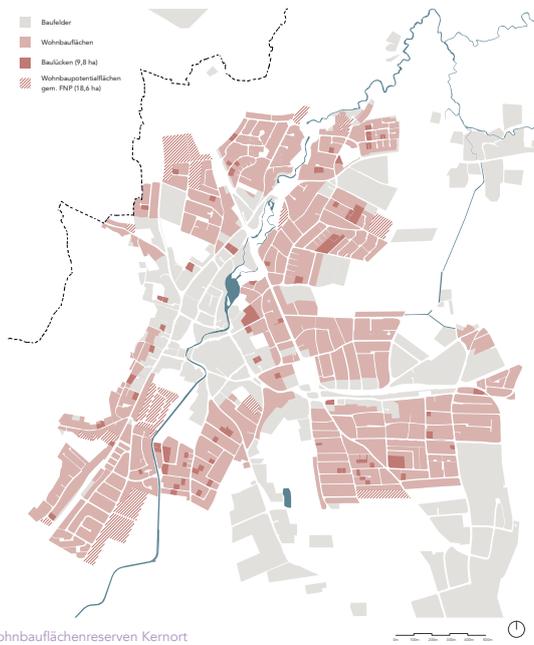
Die letzten Jahre konnte die Marktgemeinde steigende Zahlen an Baugenehmigungen und somit an Neubauten verzeichnen. Stand 2023 stehen in Peiting noch ca. 28,4 ha an Wohnbauflächenreserven für Neubauten zur Verfügung, davon alleine ca. 9,8 ha in Form von Bauflücken. Die Wohnbaupotenzialflächen gemäß Flächennutzungsplan wurden in Randlage ausgewiesen und sollen die Siedlungsränder arrodieren. Der Blick auf die soziale Infrastruktur zeigt allerdings, dass die Flächen in Randlage teilweise nicht ausreichend versorgt sind, da sich die Einrichtungen im Ortskern konzentrieren. Neben ärztlicher Versorgung sowie dem mobilen Pflegedienst finden sich dort Schulen, eine Bibliothek, Kindergärten, Spielplätze und ein Jugendtreff wieder.

Kultur und Freizeit

Peiting kann eine breites Angebot an Kultur, Freizeit- und Sportaktivitäten verzeichnen. Neben zahlreichen kulturellen Veranstaltungen wie das Peitinger Bürgerfest sowie regelmäßigen Konzerten, Theateraufführungen und Ausstellungen erweitern Museen und eine Ausgrabungsstätte das Programm. Freizeit- und Sportaktivitäten wie Wassersport, Wandern und Radtouren können in der umliegenden Natur aber auch im Ort selbst ausgeübt werden. Unter anderem das Wellenfreibad und die Eissporthalle sind auch außerhalb der Marktgemeinde beliebt. Darüber hinaus gibt es in Peiting Sportvereine, die verschiedene Sportarten wie Fußball, Tennis, Volleyball und Leichtathletik anbieten.



Soziale Infrastruktur



Wohnbauflächenreserven Kernort

Abb. 4: Handlungsfeld Wohnen, Freizeit, Kultur und Soziales

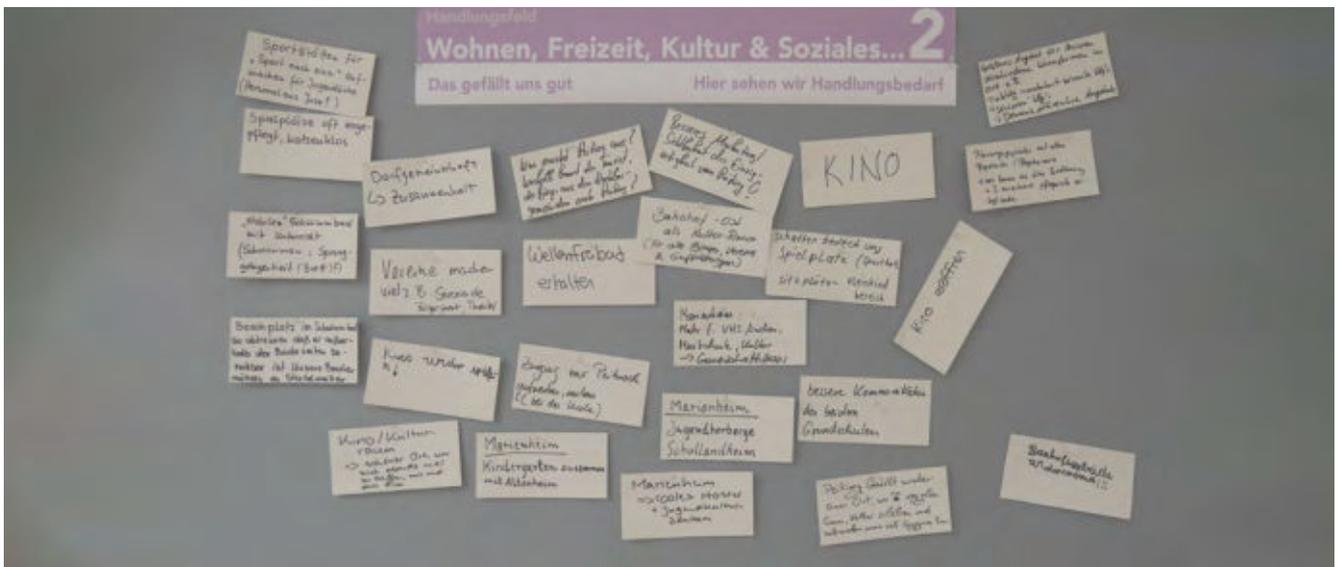


Abb. 5: Textnotizen zum Handlungsfeld Wohnen, Freizeit, Kultur und Soziales (23.07.2023)

Das gefällt uns gut

- Dorfgemeinschaft -> Zusammenhalt
- Vereine machen viel z.B. Serenade, Bierfest, Theater
- Wellenfreibad erhalten

Hier sehen wir Handlungsbedarf

- Bessere Kommunikation der beiden Grundschulen
- Sportstätten für „Sport nach eins“ aufmachen für Jugendliche (Personal aus Juso?)
- Spielplätze oft ungepflegt, Katzenklos
- Schattenbedeckung Spielplatz (Sporthall.) Sitzplätze - Kleinkindbereich
- „Stabiles“ Schwimmbad mit Unterricht (Schwimmen, Sprunggelegenheit (Brett)?)
- Beachplatz im Schwimmbad so abtrennen daß er außerhalb der Badezeiten benutzbar ist. Unsere Beacher müssen an Stiefelweiher
- Zugang zur Peitnach aufwerten, nutzen (bei der Kirche)
- Besseres Marketing/ Sichtbarkeit der Einzigartigkeit von Peiting!
- Marienheim: Kindergarten zusammen mit Altenheim
- Marienheim: Cooles Hostel + Jugendkulturzentrum
- Marienheim: Jugendherberge, Schullandheim
- Marienheim: Platz f. VHS bilden: Musikschule, Kultur -> Gemeinschaftshaus

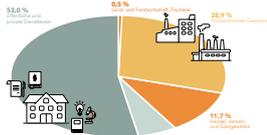
- KINO
- Kino eröffnen
- Kino wieder eröffnen (Anm. Red.: *Kino wieder eröffnen*)
- Kino/Kulturraum -> Schöner Ort, um sich abends mal zu treffen mit und ohne Film
- Peiting bräucht wieder einen Ort, wo man weggehen kann, Kultur erleben und man sich begegnen kann
- Bahnhof-Ost als Kultur-Raum. (Für alle Bürger, Vereine und Gruppierungen)
- Bahnhofsgebäude widerernöiern!!! (Anm. Red.: *Bahnhofsgebäude wieder erneuern!*)
- Was macht Peiting aus? Weshalb kommt der Tourist, die Bürger aus den Nachbargemeinden nach Peiting?
- Größeres Angebot für Senioren. Verschiedene Wohnformen im Ort z.B.
 - ab WG -> Ambulant betreute WG's
 - Senioren WGs
 - Demenzpräventive Angebote
- Planungsgespräche mit allen Pflegediensten I Pflegeheimen -> wie kann die ältere Bevölkerung b. B. ausreichend pflegersatz versorgt werden ... (Anm. Red.: *Wie kann die ältere Bevölkerung z.B. mit ausreichend Pflegepersonal versorgt werden...*)

Handlungsfeld **Gewerbe und Arbeit...**

3

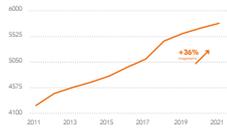
Statistische Betrachtung

Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen in Markt Peiting 2021



Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik (2022) GENESIS Online

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Markt Peiting von 2011 bis 2021



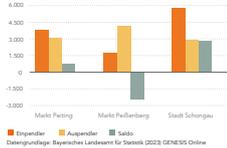
Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik (2022) GENESIS Online

Berufspendler in Markt Peiting von 2013 bis 2021



Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik (2022) GENESIS Online

Anteil Berufspendler 2021 im Vergleich



Datengrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik (2022) GENESIS Online



Einzelhandel



Gastgewerbe



Dienstleistung

Städtebaumanufaktur BHSF

Wirtschaftszweige

Obwohl Peiting im ländlichen Raum liegt, arbeiten nur 0,5% der Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei. Über die Hälfte (53%) ist für öffentliche und private Dienstleister wie der Verwaltung, Sozialversicherung, Gesundheits- und Sozialwesen oder im Bereich der Kunst, Unterhaltung, Erziehung oder Unterricht tätig. Mit 28,9% sind mehr als ein Viertel der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe tätig, weitere 11,7% im Handel, Verkehr und Gastgewerbe und nur 5,9% als Unternehmensdienstleister wie Werbeagenturen, Managementtrainer oder IT-Dienstleister.

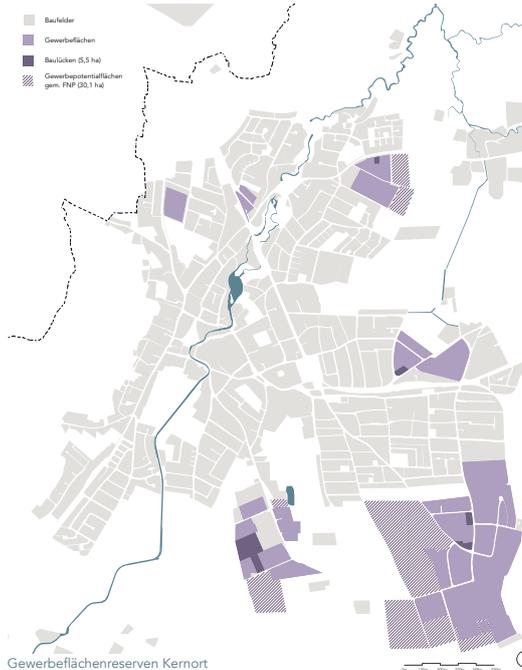
Pendlerströme

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Peiting steigt seit 2011 kontinuierlich an und befand sich im Jahr 2021 bei 5.781. Im Vergleich zu den 4.253 arbeitenden Personen des Jahres 2011 bedeutet dies einen Anstieg um 36% innerhalb der vergangenen zehn Jahre. Ebenso stiegen die Pendlerströme: Im betrachteten Zeitraum stieg der Saldo von 99 Personen im Jahr 2013 auf einen Wert von 736 Pendlerinnen und Pendlern im Jahr 2021. Bei durchweg ähnlichen Auspendlerraten stieg die Zahl der einpendelnden Personen stark an und seit 2013 ist ein konstant positiver Pendlersaldo zu vermerken.

Diese Nachfrage an Arbeitskräften in der Markt-gemeinde spricht für die wirtschaftliche Stärke Peitings. Allerdings liegt der Pendlersaldo Peitings deutlich hinter dem der Nachbarstadt Schongau, die im Saldo vier mal so viele Einpendlerinnen und Einpendler zu verzeichnen hat. Jedoch zeigt sich im Vergleich mit Markt Peilenberg, dass nicht alle Gemeinden im Landkreis eine positive Bilanz verzeichnen können.

Gewerbeflächenpotenziale

In der Markt-gemeinde sind ca. 35,6 ha Gewerbeflächenreserven vorhanden. Davon sind 5,5 ha Baulücken in bestehenden Gewerbeflächen, die restlichen 30,1 ha sind als Gewerbepotenzialflächen gemäß Flächennutzungsplan ausgewiesen und schließen an Gewerbeflächen im Norden und größtenteils im Süden an.



Nutzungsstruktur

Im Ortskern Peitings findet sich eine vielseitige Nutzungsstruktur wieder, in der neben der Wohnnutzung verschiedene gewerbliche und öffentliche Einrichtungen verortet sind. Diese konzentrieren sich überwiegend um den Hauptplatz und der Kirche.

Während sich die Ortsmitte durch eine Nutzungsmischung auszeichnet, sind im Bereich des Bahnhofs „Peiting Ost“ Dienstleistungen und Wohnnutzungen räumlich getrennt.



Abb. 6: Handlungsfeld Gewerbe und Arbeit

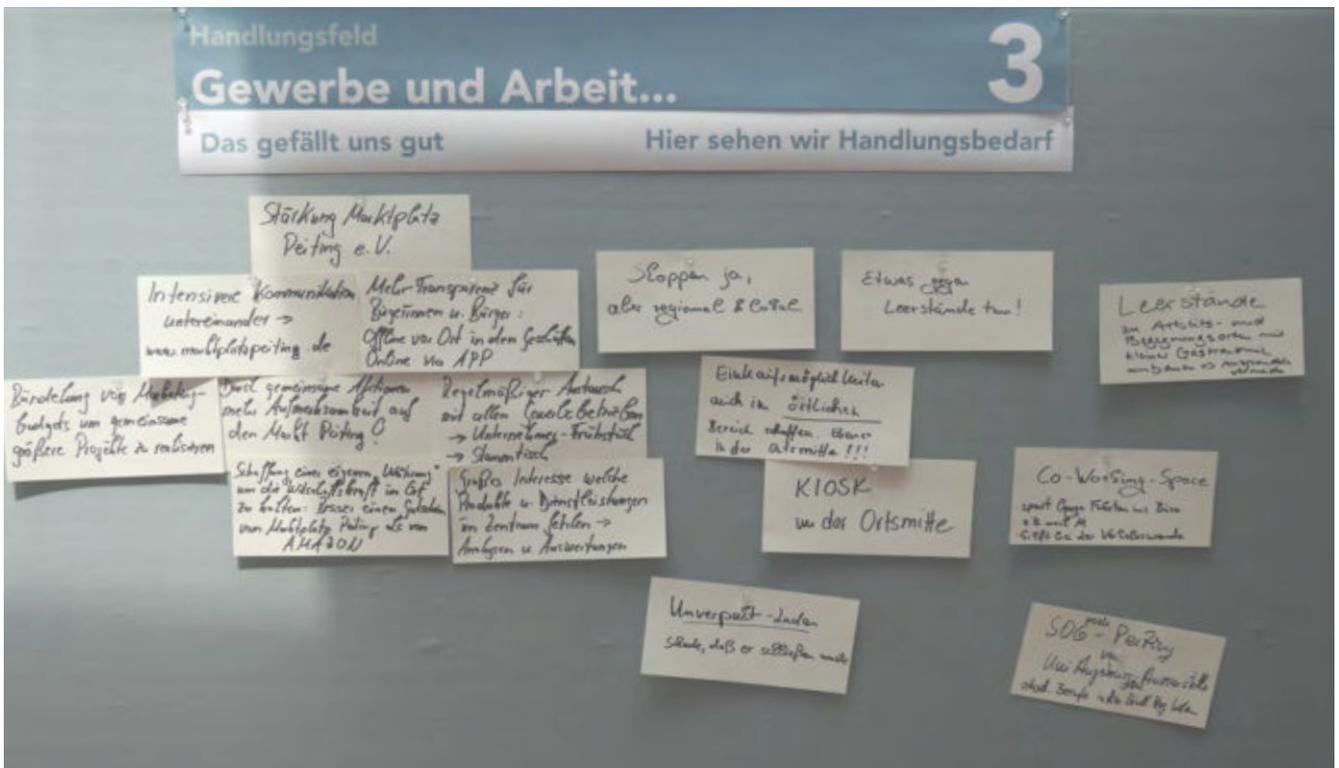


Abb. 7: Textnotizen zum Handlungsfeld Gewerbe und Arbeit (23.07.2023)

Das gefällt uns gut

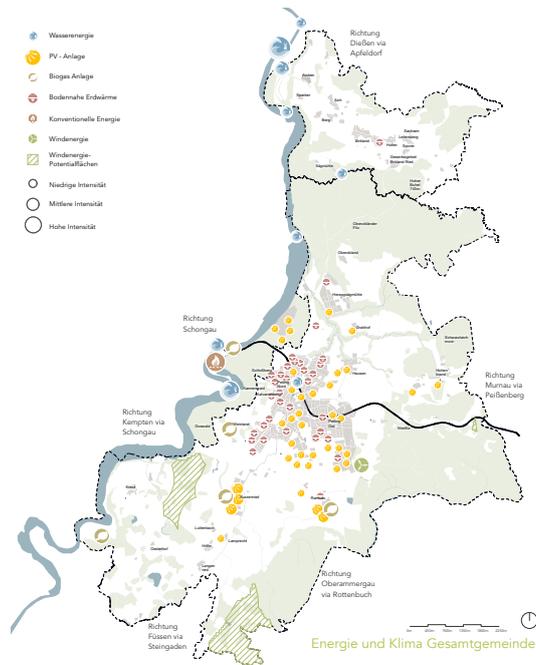
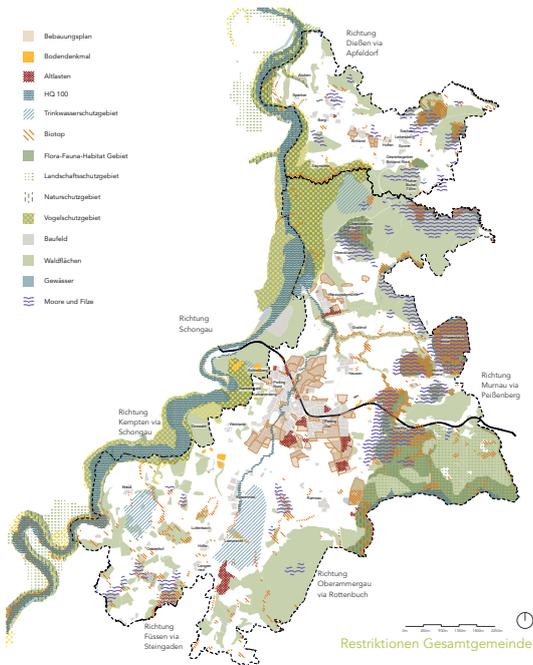
-

Hier sehen wir Handlungsbedarf

- Stärkung Marktplatz Peiting e.V.
- Intensivere Kommunikation untereinander
-> www.marktplatzpeiting.de
- Bündelung von Marketingbudgets um gemeinsame größere Projekte zu realisieren
- Durch gemeinsame Aktionen mehr Aufmerksamkeit auf den Markt Peiting!
- Schaffung einer eigenen „Währung“ um die Wirtschaftskraft im Ort zu halten: Besser einen Gutschein von Marktplatz Peiting als von AMAZON
- Mehr Transparenz für Bürgerinnen und Bürger: Offline vor Ort in den Geschäften
Online via APP
- Regelmäßiger Austausch mit allen Gewerbebetrieben
 - Unternehmer-Frühstück
 - Stammtisch
- Großes Interesse welche Produkte u. Dienstleistungen im Zentrum fehlen -> Analysen u. Auswertungen
- Shoppen ja, aber regional & lokal
- Unverpackt-Laden schade, dass er schließen musste
- KIOSK in der Ortsmitte
- Einkaufsmöglichkeiten auch im östlichen Bereich schaffen. Ebenso in der Ortsmitte!!!
- Etwas gegen Leerstände tun!
- Leerstände zu Arbeits- und Begegnungsorten mit kleiner Gastronomie umbauen
-> Auspendeln vermeiden
- Co-Working-Space spart lange Fahrten ins Büro z.B. nach M (Anm. Red.: München)
- hilft bei der Verkehrswende
- S06 nach Peiting von Uni-Augsburg zur Außenstelle akad. Berufe in die ländliche Reg. holen (Anm. Red.: Direkte Busverbindung nach Augsburg)

Handlungsfeld

Grün- & Freiflächen, Energie & Klima..4



Restriktionen

Das Gemeindegebiet Peiting hat einen vielfältigen Naturraum mit reicher Tier- und Pflanzenwelt zu verzeichnen. So gibt es neben weitläufigen Waldflächen, Gewässerräumen, Mooren und Fälsen auch einige geschützte Gebiete. Vogelschutzgebiete erstrecken sich vor allem im Norden entlang des Lechs, im Osten des Gemeindegebiets finden sich Flora-Fauna-Habitats, Landschaftsschutzgebiete sowie Biotopie wieder und im Süden sind großflächige Trinkwasserschutzgebiete ausgewiesen. Der Lech ist mit HQ 100 gekennzeichnet - dieser Wert bezeichnet ein Hochwasserereignis, das mit der Wahrscheinlichkeit von 1/100 jedes Jahr erreicht oder überschritten wird.

Energie und Klima

Die Marktgemeinde hat im Ausbau erneuerbarer Energiemöglichkeiten bereits einige Fortschritte erzielt. So werden im Gemeindegebiet Biogas-Anlagen, bodenna-

he Erdwärme und Wind- sowie Wassenergie genutzt. Im Süden der Gemeinde gibt es zudem noch Windenergiepotenzialflächen, die in den nächsten Jahren ausgebaut werden könnten. Ebenso wird durch die Nutzung von PV-Anlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden Solarenergie produziert. Allerdings weist ein Großteil der Gebäude im Ortskern Mängel in der Bausubstanz auf, die einer energetischen oder baulichen Sanierung bedürfen.

Grün- und Freiflächen

Das Zentrum Peitings ist dicht bebaut und die Freiflächen weitestgehend versiegelt. Lediglich der begrünte Hauptplatz, der Pfarrweg sowie die Platzsituation um die Wallfahrtskirche Maria Egg sind als öffentliches Grün zu vermerken. In «zweiter Reihe» findet sich der Naturraum der Gumpen wieder, der mit vielen Bäumen das grüne Rückgrat des Zentrums bildet.

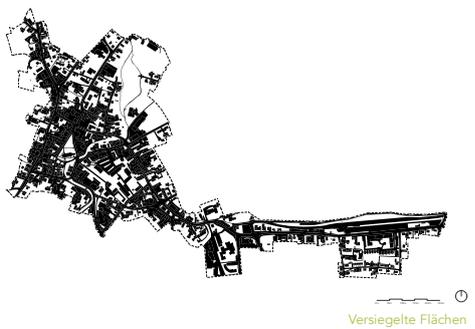


Abb. 8: Handlungsfeld Grün- und Freiflächen, Energie und Klima

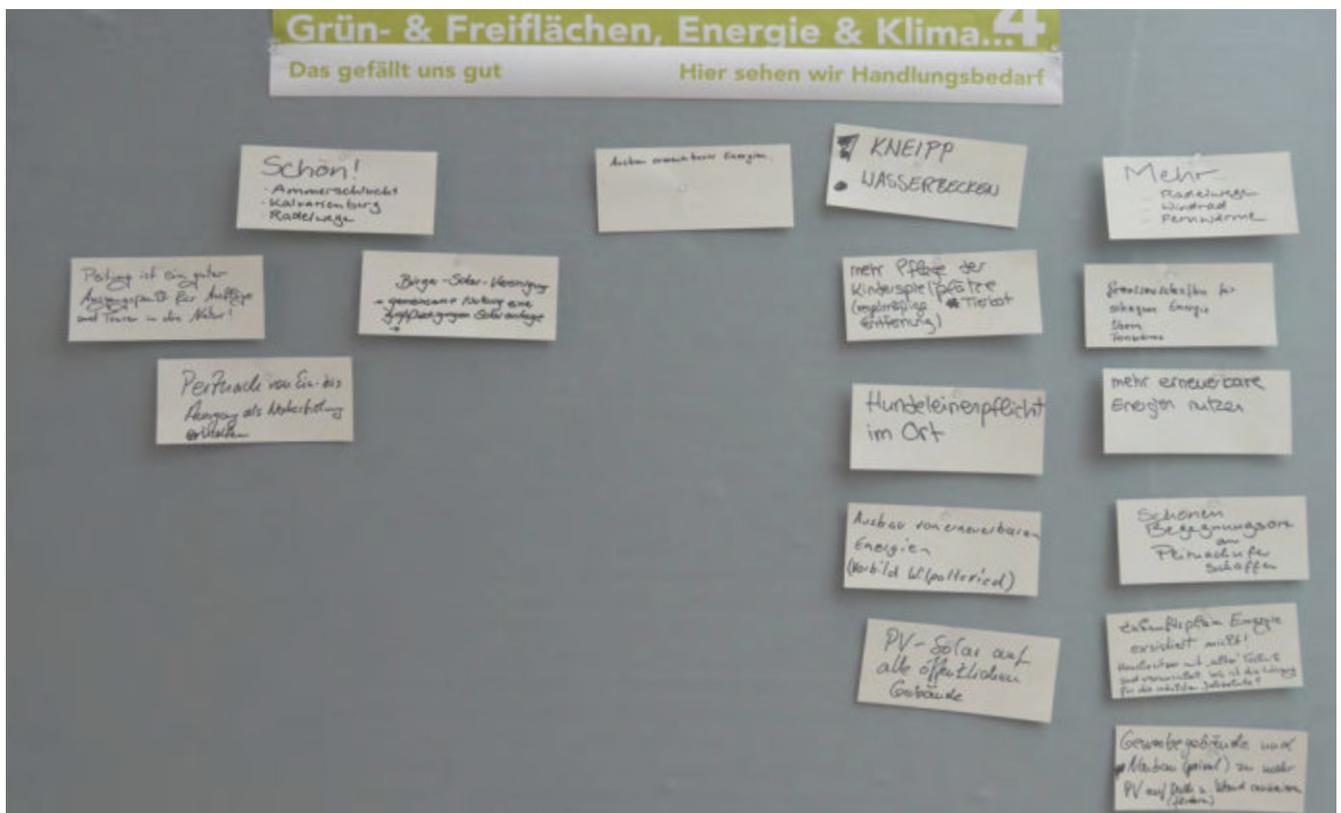


Abb. 9: Textnotizen zum Handlungsfeld Grün- und Freiflächen, Energie und Klima (23.07.2023)

Das gefällt uns gut

- Schön!
 - Ammerschlucht
 - Kalvarienberg
 - Radwege
- Peitnach von Ein- bis Ausgang als Naturerholung erhalten.
- Peiting ist ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge und Touren in die Natur!
- Bürger-Solar-Vereinigung
 - > Gemeinsame Nutzung einer großflächigen Solaranlage
- Ausbau erneuerbarer Energien

Hier sehen wir Handlungsbedarf

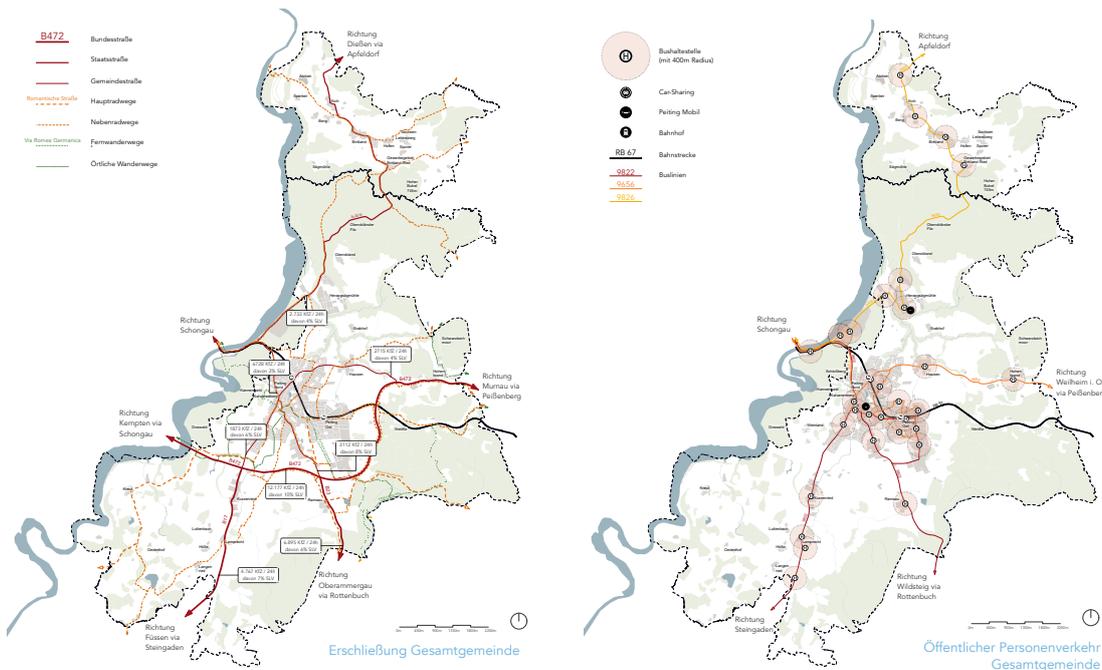
- Mehr Pflege der Kinderspielplätze (regelmäßige Tierkot Entfernung)
- Hundeleinenpflicht im Ort
- Mehr erneuerbare Energien nutzen

- Ausbau von erneuerbaren Energien (Vorbild Wilpoltsried)
- PV-Solar auf alle öffentlichen Gebäude
- Genossenschaften für ortseigene Energie
 - Strom
 - Fernwärme
- Zukunftsplan Energie existiert nicht! Hausbesitzer mit „alter“ Technik sind verunsichert. Wo ist die Lösung für die nächsten Jahrzehnte
- Gewerbegebäude und Neubau (privat) zu mehr PV auf Dach u. Wand animieren (fördern.)
- Schönen Begegnungsort am Peitnachufer schaffen
- ! KNEIPP WASSERBECKEN
- Mehr...
 - Radelwege
 - Windrad
 - Fernwärme

Handlungsfeld

Verkehr und Mobilität...

5



Anbindung und Erschließung

Die Marktgemeinde Peiting wird durch mehrere Bundes-, Staats- und Gemeindestraßen erschlossen. Ergänzend dazu führen Haupttradrwege wie die Romantische Straße und Fernwanderwege mit der Via Romea Germanica durch das Gemeindegebiet. Die Bundesstraße B472 verläuft südlich des Hauptorts Peiting und sorgt für verkehrliche Entlastung im Kernort. Die 3 Buslinien im Gemeindege-

biet verbinden Peiting (Hauptort und weitere Gemeindeteile) mit den angrenzenden Gemeinden wie Schongau, Apfeldorf, Weilheim, Wildsteig und Steingaden. Die Bahnstrecke RB 67 Gessertshausen-Schongau verläuft mit Halt in Peiting Ost und Peiting Nord durch die Gemeinde und ermöglicht eine regelmäßige Zugverbindung nach Augsburg und München (mit Umstieg). Zusätzlich können Be-

wohnern auf das Peiting Mobil und Car-Sharing Angebote zurückgreifen. Im Ortskern werden die Durchfahrtsstraßen, die Münchener Straße und die Friedhofstraße, mit einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h am stärksten vom Individualverkehr besetzt. In den übrigen Straßenräumen sind Geschwindigkeitsbegrenzungen von 30 bzw. 20 km/h eingerichtet.

Der ruhende Verkehr dominiert das Ortsbild. Öffentliche Stellplätze befinden sich um den Hauptplatz und die Bildungseinrichtungen, sowie am Bahnhof. Als verkehrlicher Knoten bündelt der Bahnhof „Peiting Ost“ den Anschluss an die Regionalbahn und das öffentliche Busnetz. Weitere Bushaltestellen sind entlang der Bahnhofstraße, der Meier- und der Füssener Straße angesiedelt.



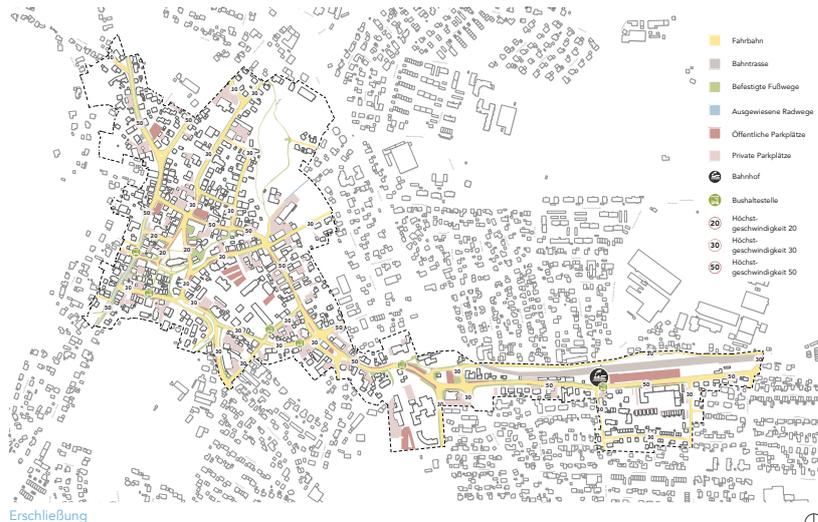
Bahnhaltepunkt Peiting Ost



Radschutzstreifen



Ruhender Verkehr



Erschließung

Städtebaumanufaktur BHSF



Abb. 10: Handlungsfeld Verkehr und Mobilität

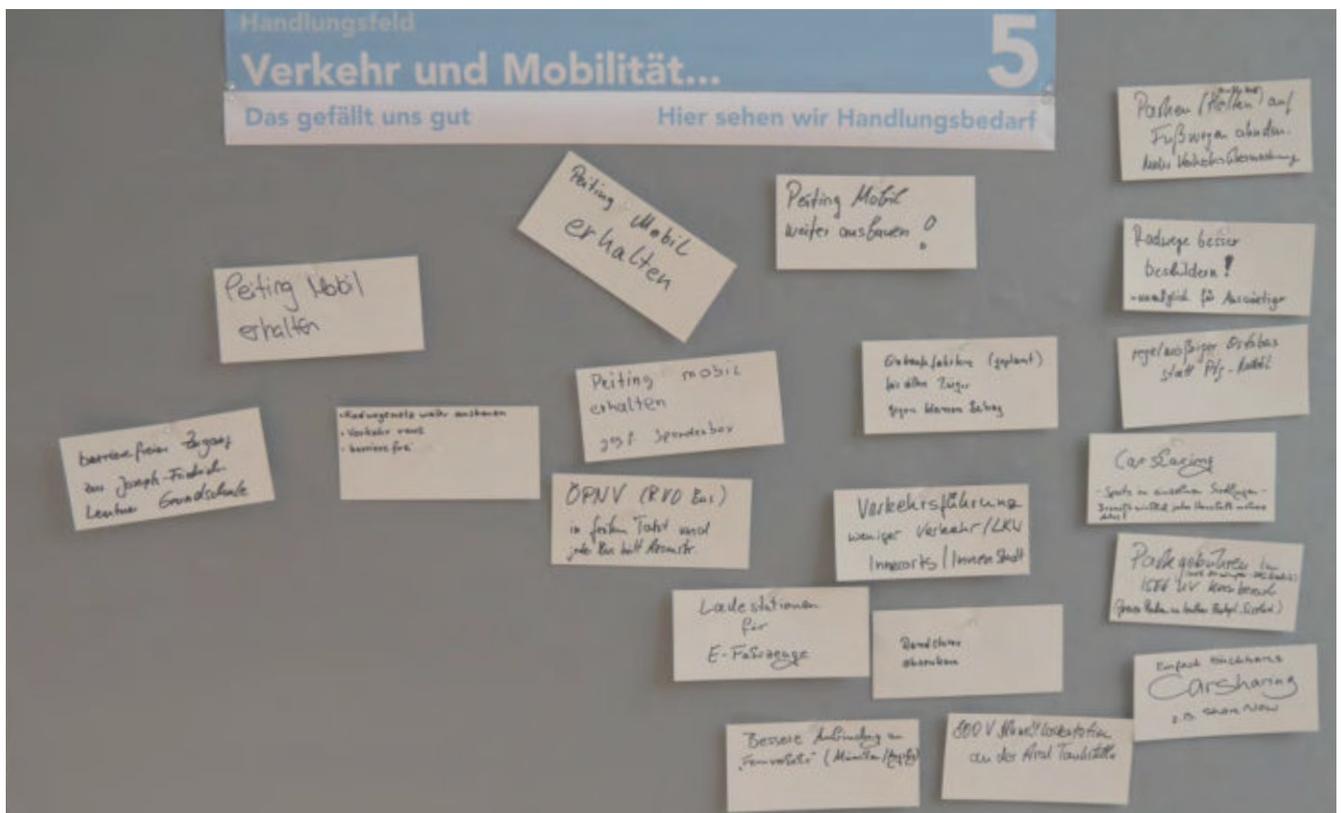


Abb. 11: Textnotizen zum Handlungsfeld Verkehr und Mobilität (23.07.2023)

Das gefällt uns gut

- Barrierefreier Zugang zur Joseph-Friedrich-Leutner Grundschule
- Einkaufsfahrten (geplant) für ältere Bürger gegen kleinen Betrag

Hier sehen wir Handlungsbedarf

- Peiting Mobil erhalten (2x)
- Peiting Mobil weiter ausbauen!
- Peiting mobil erhalten ggf. Spendenbox
- Regelmäßiger Ortsbus statt Ptg. Mobil
- ÖPNV (RVO Bus) in festen Takt und jeder Bus hält Azamstr.
- Bessere Anbindung zum „Fernverkehr“ (München/Augsbg)
- Ladestationen für E-Fahrzeuge
- 800V Schnellladestationen an der Aral Tankstelle
- Verkehrsführung weniger Verkehr/LKW Innerorts/Innenstadt

- Parken (auch nur Halten) auf Fußwegen ahnden. Mehr Verkehrsüberwachung
- Parkgebühren im ISEK UV Kernbereich (erst so münzfrei SOG Modell) (Freies Parken an leutner Parkplatz, Eisstad.) (Anm. Red.: Parkgebühren im VU-Bereich, freies Parken auf umliegenden Parkplätzen)
- Randsteine absenken
- Radwege besser beschildern! -> unmöglich für Auswärtige
- Radwegenetz weiter ausbauen Verkehr raus Barrierefrei
- Carsharing - Spots in einzelnen Siedlungen - Braucht wirklich jeder einzelne Haushalt mehrere Autos?
- Einfach buchbares Carsharing z.B. Share NOW

Stärken-Schwächen-Modell Kernort

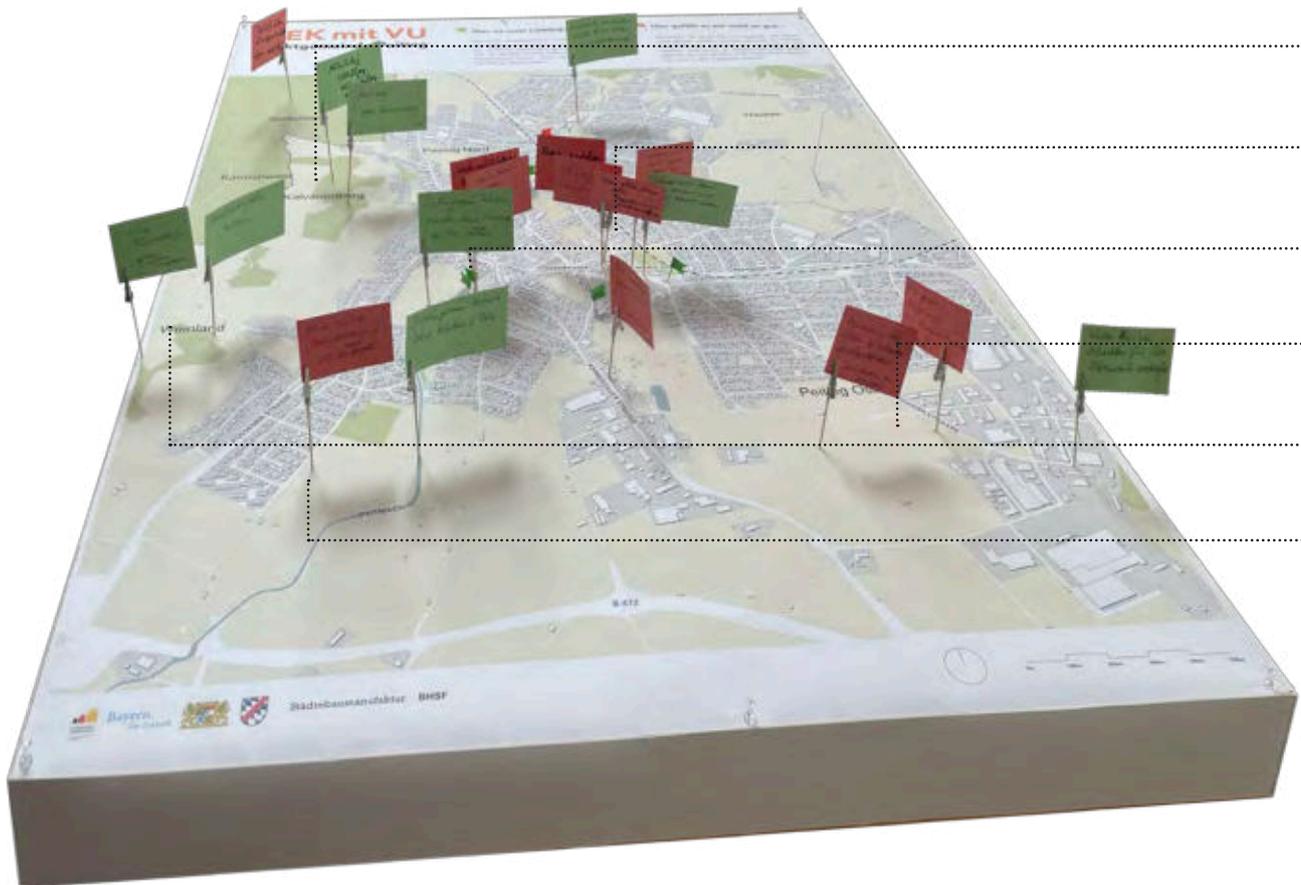
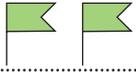


Abb. 12: Modell des Kernorts zur Verortung der Stärken und Schwächen



Naturraum im westlichen Hügelland



Kino und Marienheim



Wellenfreibad und Peitnach



Industriegebiete und -kultur



Kultur und Soziales im westlichen Hügelland



Südlicher Ortsabschluss

Stärken-Schwächen-Modell Kernort

Hier ist mein Lieblingsort...

- „Kreuzberg“ ganzer Kalvarienberg
- Bitte: Walderlebnispfad erneuern – Spielplatz – Rutsche – in die Natur eingegliedert
- Naherholung: Schlossberg, Kalvarienberg, Kreuzbichl
- Marienheim (ehemalig) für Bücherei und VHS-Räume nutzen
- Erholungsraum Peitnach erhalten, keine Querung von PKW (keine Brücken)
- Erholungsraum Peitnach keine Brücken für PKW
- Ehemalige Bergbauschächte für Erd-Wärmenetz erschließen
- Historische, denkmalgeschützte Mühle restaurieren? (in VU-ISEK aufnehmen)
- Villa Rustica gerne weiter beleben
- Waldkindergärten anlegen

Hier gefällt es mir nicht so gut...

- Kino eröffnen (Anm. Red.: Kino eröffnen)
- Kino wiedereröffnen
- Das alte Kino als Programm kino wiedereröffnen
- Marienheim zum coolen Hostel für Biker umbauen + Jugendheim für die Locals
- Wohnmobilstellplätze besser ausbauen (z.B. Duschen im Freibad, ...)
- Kiosk am Freibad vergrößern oder Gastronomie etablieren
- Ausweisung des letzten unverbauten Gewerbegebiets zurücknehmen
- Neues Industriegebiet ist nicht unbedingt ein Schmuckstück - hässliche graue Fassaden
- Die ganze Bergwerkstraße ist ein Flickenteppich Straße!
- Die Bauernhäuser gehören renoviert - Schandfleck
- Tafel über Geschichte der Welfen
- Keine weitere Wohnbebauung (Wald) eventuell Kindergarten

Ergebnisse Stärken des Kernorts

Naturraum im westlichen Hügelland

"Kreuzberg"
ganzes Kalvarienberg
→

Bitte:
Waldlehrpfad erneuern
Spielplatz - Rutsche -
- weiterhin die Natur
eingegliedert

Naturerholung:
Schloßberg,
Kalvarienberg,
Kreuzbild

Kino und Marienheim

Marienheim (Klein)
für Bücherei und
VHS Räume nutzen

Wellenfreibad und Peitnach

Erholungsraum Peitnach
keine Brücken f. PKW

Erholungsraum Peitnach
erhalten, keine Querung
von PKW (keine Brücken)

Industriegebiet und -kultur

Ohne Bergbau
Schächten für Erd-
Wärmenetz erschließen

historische, denkmalge-
schützte Mühle restaur.
(in UVISEK Bereich aufw.)

Kultur im westlichen Hügelland

Villa
Rustica
große
Wälder
beleben

Waldkindergärten
anlegen

Ergebnisse Schwächen des Kernorts

Kino und Marienheim

Kino eröffnen

Kino
Wiedereröffnen

Das alte Kino
als
Programmkino
wiedereröffnen

Marienheim
zum coolen
Hof für
Biker umbauen
+ Jugendkantin
für die Locals

Wellenfreibad und Peinach

Wohnmobilstellplätze
besser ausbauen
(z.B. Duschen im
Freibad, ...)

Kiosk am Freibad
vergrößern
oder Gastronomie
etablieren.

Industriegebiete und -kultur

Ausweisung des
letzten unverbauten
Gewerbegebietes
Zurückbau
(Altparkplatz)

Neues Industriegebiet
ist nicht unbedingt
ein Schandstück -
hässliche graue
Fasaden

Die ganze
Bergwerkstr. ist
ein Fleckerlteppich
Straße!

Die Bauernhäuser
gehörten renoviert
Schandfleck

Kultur im westlichen Hügelland

Tafel über
die Geschichte
der Welfen

Südlicher Ortsabschluss

neue wirkliche
Wohnbebauung
(ruud)
evtl. Landesgarten

Stärken-Schwächen-Modell VU

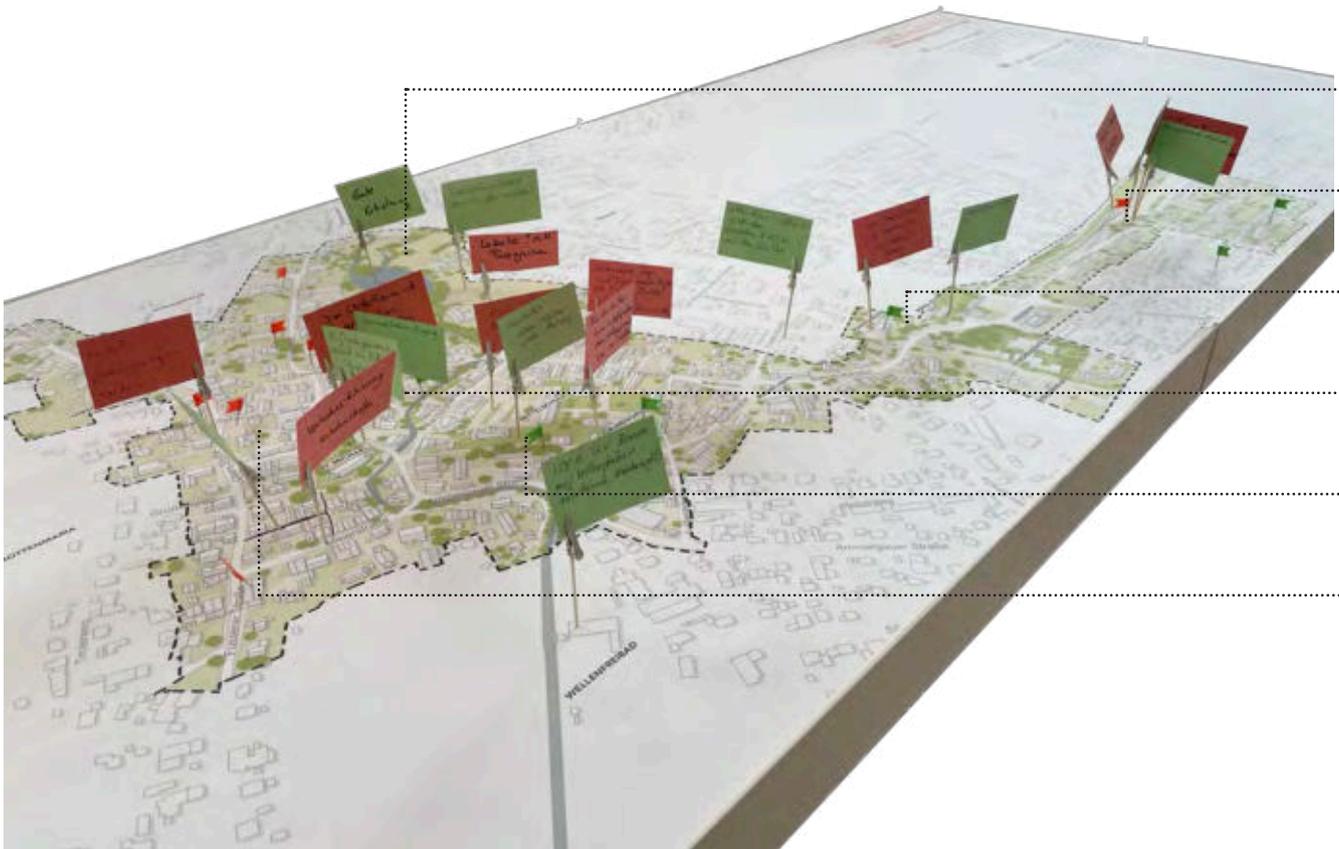
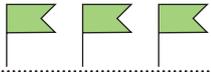


Abb. 13: Modell des VU-Gebiets zur Verortung der Stärken und Schwächen



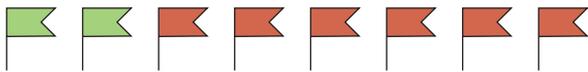
Gumpen, Peitnach und Wellenfreibad



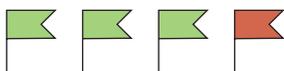
Umfeld Bahnhof Peiting Ost



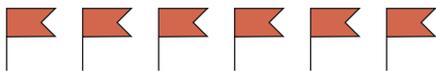
Marienheim, Kino und Maria Egg



Hauptplatz und zentrale Bereiche



Pfarrweg und Schulareal



Historische Höfe im westlichen Peiting

Stärken-Schwächen-Modell VU-Gebiet

Hier ist mein Lieblingsort...

- Gute Erholung
- Naherholungsbereich des Gumpens erweitern
- ISEK VU Bereich auf Wellenfreibad ausdehnen (förderwürdig)
- Bahnhof-Ost Begegnungs- und Kultur-Raum für alle Bürger, Vereine und Gruppierungen
- Bahnhofsgebäude restaurieren
- 2x Barrierefreier Zugang
- Altes Kino in ISEK-VU einbinden Reaktivierung des Kinos mit Bar / Kultur
- So wäre es sicherer Meierstraße Füssener Straße
- Fußgängerzone rund um St. Michael (Hauptplatz Straße) Ammerg. b. Rathaus (Anm. Red.: Ammergauer Straße bis Rathaus)
- Wegausbau „Kirchweg“ Fußweg!
- „Parkähnlich“ schöne Mädchenschule, Pfarrweg

Hier gefällt es mir nicht so gut...

- Banhos Gebäude widereröfen (Anm. Red.: Bahnhofsgebäude wiedereröfnen)
- Bahnübergang Fußweg
- Ehemaliges Marienheim für Bücherei & VHS-Räume nutzen
- Für die Kultur einen mittelgroßen Veranstaltungsraum (ca. 100 Sitzplätze)
- Im Ortskern ist zu wenig los. Mehr Läden, Cafés, Wohnen
- Verkehrsführung Einbahnstraße
- Häufige Querung für Einkäufe zwischen den Geschäften
- Kein Parkdeck Ortskern, für Fuß und Rad attraktiv machen (Autos unattraktiv)
- Zu viel Durchgangsverkehr
- Schongauer, Post- und Freistraße, Bahnhofstraße für Fuß und Radler zu schnell. Tempo 30 einrichten
- Lokale? Eventuell Biergarten

Ergebnisse Stärken des VU-Gebiets

Gumpen, Peitnach und Wellenfreibad

Gute
Erholung

Naherholungsbereich
des Gumpen erweitern

ISEK UV Bereich
auf Wellenfreibad
ausdehnen (Förderwfl)

Umfeld Bahnhof Peiting Ost

Bahnhof-Ost Begegnung
als Kultur-Raum
für alle Bürger-
Vereine & Gruppierungen

Bahnhofgebäude restaurieren

Marienheim, Kino und Maria Egg

barrierefreier Zugang

altes Kino in ISEK UV
einbinden
Reaktion d. Kinos
mit Bar/Kultur

Hauptplatz und zentrale Bereiche

so wäre es
sicherer
Meierstr
Fischer Str

Fußgängerzone
rund um St. Michael
(Hauptplatz str.)
Humboldtstr. b. Rathaus

Weg ausbauen
„Kirchweg“
Fußweg

Pfarrweg und Schulareal

„Parkähnlich“
schöne Mädchen-
schule, Pfarrweg

Ergebnisse Schwächen des VU-Gebiets

Umfeld Bahnhof Peiting Ost

Banhaus
Gebäude Wieder-
eröfner

Bahnübergang
Fußweg

Marienheim, Kino und Maria Egg

ehem. Marienheim
für Bücheri &
VHS-Räume
nutzen.

Pfarrweg und Schulareal

Für die Kultur:
Einen mittelgroßen
Veranstaltungssaal
(ca. 100 Sitzplätze)

Hauptplatz und zentrale Bereiche

Im Ortskern ist
zu wenig Cos.
Mehr Läden, Cafés,
Wohnen

Verkehrsführung
Einbahnstraße

häufige Querung
für Einkäufe zwischen
den Geschäften

kein Taktdeck
Ortskern für
Fuß- u. Rad
attraktiv machen
(Fahrradwege u. attraktiv)

zu viel
Durchgangs-
verkehr

Schlingauer, Post-
und Freistraße, Bürger
für Fuß u. Radler
zu schnell.
Tempo 30 erfordl.

Lokale ? evtl
Biergarten

01 Auftaktveranstaltung
Postkartenaktion



Abb. 14: Vorderseite der Postkarte

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?**

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter von**

1 - 18 30 - 55

19 - 30 55 - älter

Ich wohne in

Peiting _____

Abb. 15: Rückseite der Postkarte

Postkartenbeiträge

Die Beiträge der Postkarten des Bürgerfests werden zusammen mit den später abgegebenen Karten ausgewertet. Thematisch werden sie dabei in die verschiedenen Handlungsfelder eingeordnet.

Ortsbild und Baukultur

- Was passiert mit dem alten Marienheim?
- Erhalt ortsbildprägender Gebäude; ortstypische Bauweise
- Bahnhof-Ost endlich verschönern
- Hauptplatz: zu viele Blumenkästen; Eiben?!
- Geländer aus Metall war 4x so teuer wie Holz -> 4x von welchem Preis?
- Das Erscheinungsbild rund um die Peitnach muss verbessert werden
- Friedhof - Unkraut muss entfernt werden
- In meinen Augen wäre es wichtig, Infrastrukturmaßnahmen unbedingt in gleicher Stärke nachzuziehen, wie die Erweiterungen von Wohn- bzw. Gewerbegebieten. Im speziellen den Straßenbau bzw. die Straßensanierungen

Wohnen, Freizeit, Kultur und Soziales

- Flexiblere Öffnungszeiten Rathaus
- Haus der Vereine
- Nutzung des Bahnhofsgebäudes als Haus der Vereine
- Mehr öffentliche Toiletten, die auch in der Nacht zugänglich sind
- Der nächste Kindergarten sollte an der Wankstraße, auf der Wiese nach Hs. Nr. 12 geplant werden! (oder an der Freibad-Westseite mit Zufahrt von der Bachfeldstraße) (oder im Gebäude des ehem. Marienheimes)
- Wohnmobilplatz ausbauen mit Ent- und Versorgung -> mehr Gäste -> mehr Belebung der Gastronomie
- Vereins-Messe (in der Eissporthalle) „Ein Wochen-Ende stellen sich alle Vereine vor“

- Spielplatz Therese Peter (Sporthalle)
Keine Sitzgelegenheiten am Kleinkindbereich. Gesamter Spielplatz kein Schattenspender (Speziell für Kleinkinder). So ist Spielplatz im Sommer nicht nutzbar
- Eine eingezäunte Hundespielwiese
- Grüngutstelle: Öffnungszeiten flexibler gestalten
- Grüngutannahmestelle: Öffnungszeiten?! -> sollte 24/7 zugänglich sein
- Ich würde mich gerne unter einem Baum beerdigen lassen in Peiting. Somit hätte ich gerne einen Friedwald in Peiting.
- Freibad erhalten
- Das Freibad für Jugendliche attraktiv machen (Sprungturm, größere Rutsche, Minisoccerfeld, bei den Tischtennisplatten besser Boden, kein Sand)
- Kneipptrittbecken in der Peitnach
- Bachbett vom Müll befreien
- Plätze für Jugendliche schaffen; zugänglich machen, Basketball, Bolzplätze
- Mehr Plätze für Jugendliche schaffen - Halfpipe, Bolzplätze, Basketballcourt usw.
- Öffentlicher Multifunktionsplatz (Basketball, Fußball)
- Basketballplatz mit Überdachung (Bei Regen das Spielen ermöglichen) mit Beleuchtung für den Abend (Münzautomat für die Beleuchtung z. B. 1€ für 30 min.)
- Mehr Veranstaltungen für Jugendliche
- Eine Konzerthalle bauen so groß wie die Olympiahalle und ein Einkaufszentrum
- Kalvarienberg Walderlebnispfad erneuern
- Bikepark (wie in Füssen)
- Marienheim nutzen: VHS, Bibliothek, Bücherei, Musikschule
- ehem. Kino für Kulturveranstaltung nutzen
- Unterstützung von Ansiedlung Kinocenter mit Freizeitmöglichkeiten im Gewerbegebiet
- Bahnhofsgelände nicht an einen fremden Investor verkaufen!!

Postkartenaktion

- keine Pflegedienste, Bestattungsinstitute oder kontaktlose Versicherungen, Fitnesscenter in der Ortsmitte (schrecklich in der Ortslage), sondern ein nettes Café (Zuckerl Atmosphäre), Peiting soll lebens- und lebenswerter Ort werden/bleiben
- Altenheim erhalten
- Mehr Angebote u. Wohnmöglichkeiten für unsere Senioren
z.B. Ambulant betreute Wohngemeinschaft im Ortskern. (AbWG) oder Senioren-WGs! Wir müssen uns mehr um die alten Menschen kümmern
- Mehr Einsatz für den Erhalt des Krankenhauses

Gewerbe und Arbeit

- Einkaufsmöglichkeiten in Peiting Ost
- Ein Verbrauchermarkt im Osten von Peiting (Ostbahnhof) wäre sehr notwendig
- Sparsamer Umgang mit Boden bei Ausweisung v. Bau- und Gewerbegebieten
- Keine weiteren Super- und Baumärkte auf der grünen Wiese
- Ortsmitte beleben - Gaststätten, Cafés
- Photovoltaik auf Parkplätzen und Gewerbehallen nicht auf Landwirtschaftsflächen
- Energiesparen - keine Eisproduktion im Eisstadion im August bei 30 Grad
- Flächenverbrauch u. -versiegelung reduzieren (z.B. der unnötige V-Baumarkt)

Verkehr und Mobilität

- Behindertengerechte Gehsteige; Zugänge in Geschäfte, Behörden etc.
- Fußwege müssen seniorenrecht (Rollator) werden
- Problem: Sicherer Fußweg zum Kindergarten St. Michael Angermosstr.; Der Fußweg Andermosstr. ab Bahngleis in Richtung KiGa St. Michael endet an der Einmündung Buchauerweg. Die Angermosstr. verengt

sich bei der Hausnummer 8 (vor der Einmündung Pfarrer Anleitner Str.) und es parken etliche Autos, die zusätzlich die Fahrbahn verengen. Lösung (Versuchsweise): Die Angermosstr. ab Friedhofstr. bis zur Abbiegung Buchauerweg in diese Richtung als Einbahnstraße auszuweisen. M. E. mit einem geringen finanziellen Aufwand könnte dieser Straßenabschnitt versuchsweise eine Einbahnregelung durchgeführt werden. Die parkenden Autos wären links in Fahrtrichtung (Friedhofstr.-Buchauerweg) und die Fußgänger rechts (mit prov. Absperrung).

- Problem: Fehlender Fußweg Dammstr.; Einbahnregelung ab Kreuzung Angermosstr. in Richtung Einmündung Lorystr.; In dieser Fahrtrichtung wären parkende PKW links und rechts der Fußweg mit prov. Absperrung. An Querungshilfen müsste gedacht werden! Ausgenommen von der Einbahnregelung sind Fahrradfahrer.
- Der Fußweg vom Nordbahnhof ist bei der Einbindung in den Unterfeldweg ein Unfall-Schwerpunkt. Viele Radfahrer und Mopedfahrer fahren mit erhöhter Geschwindigkeit in den Unterfeldweg ein. Vorschlag: Kleine Bügel versetzt anbringen, daß man vom Fahrrad absteigen muß, aber Kinderwagen usw. durchfahren können.
- Mehr Fahrradständer (Bögen)
- Straßenreinigung. In vielen Straßen ist es wegen parkender Autos eigentlich für die bezahlte Straßenreinigung nicht möglich. Nur ein Parken mal auf der anderen Seite per Ankündigung würde helfen. Amerika!
- Zum Erhalt des Peiting-Mobils-Spendenbox anbringen
- Ortsstraßen überarbeiten - Schlaglöcher!
- Bergwerkstraße ausbauen + Gehsteig auf einer Seite
- Wankstraße ist auch marode
- Autofreier Ortskern

- Mehr 30er Zonen in Peiting
- Tempo 30 im ganzen Innenbereich
- Möglichst im ganzen Ortsbereich die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzen
- Günstige (finanziell) öffentliche Verkehrsmittel & mehr Angebot
- Mehr barrierefreies Peiting z.B. Brücke am Nordbahnhof
- Den PKW-Verkehr langfristig aus Peiting bekommen
- Die derzeitige Vorfahrtsregelung bei der Oberen Str. in die Schongauerstraße ist sehr problematisch (siehe Artikel SOG - Nachrichten vom 17.03.2020, „RVO-Bus müsse an der Steigung Schneeketten aufziehen“) Diese damalige Vorfahrtsänderung kam nur zustande, weil der Polizeibeamte mit Schreiben vom __ den Markt im weitesten Sinne erpreßt hat!
- Füssener Str., Meierstraße Linksabbiegeverbot ohne Kontrollen zwecklos
- Öffentlichen Verkehr ausbauen (Ptg-SOG-Altenstadt)
- ÖPNV verbessern
- Öffentlichen Nahverkehr Ptg-Sog-Altenstadt ausbauen; Ringbuslinie
- Fuchstalbahn reaktivieren!!!
- Peiting Mobil erhalten
- Peiting Mobil unbedingt fortsetzen. Der Ortskern soll weniger Durchgangsverkehr abbekommen. Da es eine Umgehung gibt muss es „unangenehmer“ werden einfach durch den Ort abzukürzen. Barrierefreie Gehsteige. Fahrradwege ausbauen
- Die Parkbucht an der Friedhofstr. sollte auf 2 Std. begrenzt werden
- Der Parkplatz bei der ehem. Mädchenschule sollte nicht zerstört werden! Das geplante Parkhaus ist eine Verschwendung von Steuergeldern! Die „Buchauerwiese“ könnte als zentrumsnaher Parkplatz genutzt werden.
- Die Stellplätze an der Friedhofstraße, ent-

lang der Friedhofmauer, werden seit November 22 von den Bewohnern der neuen Wohnanlage als Stellplätze genutzt. Um den Friedhofsbesuchern das Parken wieder zu ermöglichen, wäre es sinnvoll Kurzzeitparkzonen auszuweisen.

- Dauerparker an der Friedhofmauer in der Friedhofstraße: Vorschlag: Parkverbot ab 1 Stunde. Der dortige Parkstreifen ist ungünstig! Friedhofbesucher müssen um die Baumhindernisse auf die Fahrbahn.
- Der Parkplatz bei der ehem. Mädchenschule sollte um die Fläche hinter der Malerwerkstatt „Mühlegger“ erweitert werden!
- Die Parkbucht bei der Friedhofmauer an der Friedhofstraße sollte auf 2 Std. Parkzeit begrenzt werden. (Blumen und Erde für die Grabbepflanzung). Derzeit wird die Fläche von den Bewohnern der neuen Häuser als Dauerparkplatz genutzt.

Sonstiges

- Leider gibt Peiting im politischen Umgang miteinander (verbale Entgleisungen im Gemeinderat) ein sehr schlechtes Bild nach außen ab. Um junge Menschen für die Gemeindepolitik zu gewinnen, muß man hier unbedingt einen anderen Umgang pflegen.

01 Auftaktveranstaltung
Postkartenaktion

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Was passiert mit dem alten Marienheim?

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von
 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich **wohne** in
 Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Das Erscheinungsbild rund um die Postnach muss verbessert werden
 Friedhof - Umrandung muss aufhört werden
 Fremde müssen Einweisungsschild (Rothelvi) werden

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von
 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter (92)

Ich **wohne** in
 Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Erhalt ortsbildprägender Gebäude; ortstypische Bauweise
 sparsamer Umgang mit Boden bei Ausweisung v. Bau- u. Gewerbegebieten
 keine weiteren Super- und Baumärkte auf d. grünen Wiesen
 Photovoltaik auf Parkplätzen u. Gewerbehallen nicht auf Landwirtschaftsflächen
 Altenheim erhalten
 ehau. Kine für Kulturveranstaltung nutzen
 Energiesparen - keine Eisproduktion im Eisstadion im August bei 30 Grad

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von
 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich **wohne** in
 Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

In meinen Augen wäre es wichtig, Luftaustauschmaßnahmen unbedingt in gleicher Stärke nachzuziehen, wie die Erweiterungen von Wohn- bzw. Gewerbegebieten.
Im speziellen den Straßenbau bzw. die Straßensanierungen

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

- 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in

- Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Hauptplatz: zu viele Blumenkästen; Eiben?!
Geländer aus Metall was 4x so teuer wie Holz
→ 4x von welchem Preis?

Fuchstalbahn reaktivieren!!!

Bachbett vom Müll befreien.

~~Die~~ Füssener Str. Meierstraße Linksabbiegerverbod ohne Kontrollen zwecklos.

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

- 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in

- Peiting _____

01 Auftaktveranstaltung
Postkartenaktion

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Vereins - Messe ^{in der} → (Eisparade)

„ Ein Wochen-Ende
stellen sich alle Vereine
vor“

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im Alter von	Ich wohne in
<input type="checkbox"/> 1 - 18 <input type="checkbox"/> 30 - 55	<input type="checkbox"/> Peiting <input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> 19 - 30 <input type="checkbox"/> 55 - älter	

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Spielplatz Therese Peter (Sporthalle)

Keine Sitzgelegenheiten am
kleinkind bereich. Gesamter
Spielplatz kein Schattenspendler
(speziell für kleinkinder)
So ist Spielplatz im Sommer nicht
nutzbar

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im Alter von	Ich wohne in
<input type="checkbox"/> 1 - 18 <input type="checkbox"/> 30 - 55	<input checked="" type="checkbox"/> Peiting <input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> 19 - 30 <input checked="" type="checkbox"/> 55 - älter	

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Haus der Vereine

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

1 - 18

30 - 55

19 - 30

55 - älter

Ich wohne in

Peiting

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

→ Mehr Angebote u. Wohnmöglichkeiten für unsere Senioren
z.B. ⇒ Ambulant betreute Wohngemeinschaft im Ortskern (AbWg) oder Senioren-WG's! Wir müssen uns mehr um die älteren Menschen kümmern

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

1 - 18

30 - 55

19 - 30

55 - älter

Ich wohne in

Peiting

01 Auftaktveranstaltung
Postkartenaktion

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

*Der nächste Kinderspielfeld sollte an der Wankstrasse, auf der Wiese nach Hs.Nr. 12 geplant werden!
(oder an der Freibach-Westseite mit Zufahrt von der Bachfeldstrasse)
(oder im Gelände des ehem. Marienheimes)*

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im Alter von
 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in
 Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Nutzung des Bahnhofsgebäudes als Haus der Vereine

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im Alter von
 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in
 Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
 Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

- Öffentlicher Multifunktionsplatz (Basketball, Fußball)
- Basketballplatz mit Überdachung (Bei Regen das Spielen ermöglichen)
 - ~~mit~~ Mit Beleuchtung für den Abend (Mingautokal 78.9€ für 30 min für die Beleuchtung)
- Mehr Veranstaltungen für Jugendliche
- Das Freibad für Jugendliche attraktiver machen (Sprungturm, ^{größere} Rutsche)
 - Bei den Tischtennisplatten besser foden, kein Sand Minisoccerfeld

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

- 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in

- Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
 Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

- Plätze für Jugendliche schaffen; zugänglich machen, Basketball, Bolzplätze
- Grünutstelle: Öffnungszeiten flexibler gestalten
- öffentlichen Nahverkehr Pkq-Sog-Altstadt ausbauen; Ringbuslinie
- Unterstützung von Ansiedlung Kinocenter mit Freizeitmöglichkeiten im Gewerbegebiet

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

- 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in

- Peiting _____

01 Auftaktveranstaltung
Postkartenaktion

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
 Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

- behindertengerechte fahrsige, Zugänge in Geschäfte, Behörden etc.
- Öffentlichen Verkehr ausbauen (Aly-506 - Altstadt)
- Jugendannahmestelle: Öffnungszeiten! ? sollte 24/7 zugänglich sein
- mehr Plätze für Jugendliche schaffen - Halfpipe, Skateplätze, Basketballcourt usw.
- Ortbauke beleben - Gaststätten, Café's
- Wohnmobilstellplätze ausbauen mit Ent + Versorgung
 ↳ mehr Plätze → mehr Beliebtheit der Gastronomie!
 ↳ mehr Fahrradständer (Bögen)

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im Alter von 1 - 18 30 - 55 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in Peiting _____

• flexible Öffnungszeiten Rathhaus
 • Ortsstraßen überarbeiten - Schotterdecken

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
 Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

mehr öffentliche Toiletten, die auch in der Nacht zugänglich sind

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im Alter von 1 - 18 30 - 55 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Einen eingezäunten
Hunde spielwiese

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

1 - 18

30 - 55

19 - 30

55 - älter

Ich **wohne** in

Peiting

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Ich würde mich gerne
unter einem Baum beerdigen
lassen. In Peiting
Somit hätte ich gerne einen
Friedhof in Peiting

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

1 - 18

30 - 55

19 - 30

55 - älter

Ich **wohne** in

Peiting

01 Auftaktveranstaltung
Postkartenaktion

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
 Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

→ Freibad erhalten
 → Kalvarienberg: Walderlebnispfad erneuern
 → Bikepark (wie in Füssen)
 → Marienheim nutzen: VHS, Bibliothek / Bucherei, Musikschule... → Bahnhofsgebäude nicht an einen fremden Investor verkaufen!! → keine Pflegedienste (Zuckel), Beratungspraktiken oder kontaktlose Versicherungen (Finanzdienstleistungen) in der Ortsmitte, sondern ein nettes Café (Zuckel) und habe 2 Länder ^(sonst Ländle) und habe 2 Länder Schrecklich in der Ortslage

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von
 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in
 Peiting Atmosphäre, Peiting soll (Lebens-) und lichter, wester Ort werden!

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
 Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

- öffentlicher Multifunktionsplatz (Basketball, Fußball)
- Basketballplatz mit überdachung (Bei Regen das Spielen ermöglichen)
- ~~mit~~ mit Beleuchtung für den Abend (Mingavisional z.B. 1€ für 30 min für die Beleuchtung)
- Mehr Veranstaltungen für Jugendliche
- Das Freibad für Jugendliche attraktiver machen (Sprungturm, große Rutsche)
- Bei den Tischtennisplatten besser Boden, kein Sand (Minisoccerfeld)

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von
 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in
 Peiting

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Ein Verbrauchermarkt im
Osten von Peiting (Ostbahnhof)
wäre sehr notwendig

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

1 - 18

30 - 55

19 - 30

55 - älter

Ich wohne in

Peiting

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Einkaufsmöglichkeiten in Peiting Ost

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

1 - 18

30 - 55

19 - 30

55 - älter

Ich wohne in

Peiting

01 Auftaktveranstaltung
Postkartenaktion

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Straßenreinigung

In vielen Straßen ist wegen parkender Autos eigentlich für die bezahlte Straßenreinigung nicht möglich. Nur ein Parken mal auf der anderen Seite per Ankündigung

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von
 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in
 Peiting _____

*würde helfen
! Amerika!*

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

zum Erhalt des Peitingmobils

Spendenboxen anbringen

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von
 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in
 Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

- mehr 30er Zonen in Peiting,
- günstige (finanziell) öffentliche Verkehrsmittel & mehr Angebot
- mehr barrierefreies Peiting z.B. Brücke am Nordbahnhof
- den PKW-Verkehr langfristig aus Peiting bekommen

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

- 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich **wohne** in

- Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Der Fußweg vom Nordbahnhof ist bei der Einbindung in den Unterfeldweg ein Unfall-Schwerpunkt. Viele Radfahrer und Mopedfahrer fahren mit erhöhter Geschwindigkeit in den Unterfeldweg ein.

Vorschlag: kleine Brigel versetzt anbringen, das man vom Fahrrad absteigen muß, aber

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen: Kinderrwagen usw.

Ich bin im **Alter** von

- 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich **wohne** in

- Peiting überdrehen können

01 Auftaktveranstaltung
Postkartenaktion

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Der Auto freier Ortskern

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von
 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in
 Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Peiting Mobil unbedingt fortsetzen
Der Ortskern soll weniger Durchgangsverkehr abbekommen. Da es eine Umgehung gibt muss es „unangenehmer“ werden einfach nur durch den Ort abzukürzen.
Barrierefreie Gesteige.
Fahrradwege ausbauen.

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von
 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in
 Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Die Parkbucht bei der Friedhofsmauer an der Friedhofstr. sollte auf 2 Std. Parkzeit begrenzt werden. (Blumen u. Erde für die Grabpflanzung). Derselbst wird die Fläche von den Bewohnern der neuen Häuser als Dauerparkplatz genutzt!

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

- 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in

- Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Der Parkplatz bei der ehem. Mädchenschule sollte nicht zerstört werden! Das geplante Parkhaus ist eine Verschwendung von Steuergeldern! Die „Buchauerwiese“ könnte als zentrumsnaher Parkplatz genutzt werden!

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

- 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in

- Peiting _____

01 Auftaktveranstaltung
Postkartenaktion

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

1) möglichst im ganzen Ortsbereich die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzen.

2) Flächenverbrauch u. -versiegelung reduzieren (z.B. der unnötige V-Baumarkt)

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von
 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in
 Peiting 2 Personen

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Der Parkplatz bei der ehem. Mädchenschule sollte um die Fläche hinter der Malerwerkstatt „Mühllegger“ erweitert werden!

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von
 1 - 18 30 - 55
 19 - 30 55 - älter

Ich wohne in
 Peiting _____

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Die Parkbucht an der Friedhofst.
sollte auf 2 Hekt. begrenzt werden

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

1 - 18

30 - 55

19 - 30

55 - älter

Ich wohne in

Peiting

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Tempo 30 im ganzen Innenbereich

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

1 - 18

30 - 55

19 - 30

55 - älter

Ich wohne in

Peiting

01 Auftaktveranstaltung
Postkartenaktion

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

*Die Stellplätze an der Friedhofstraße, entlang der Friedhofmauer, werden seit November 22 von den Bewohnern der neuen Wohnanlage als Stellplätze genutzt.
Um den Friedhofbesuchern das Parken wieder zu ermöglichen, wäre es sinnvoll Kurzzeitparkzonen auszuweisen.*

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im Alter von	Ich wohne in
<input type="checkbox"/> 1 - 18 <input type="checkbox"/> 30 - 55	<input checked="" type="checkbox"/> Peiting <input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> 19 - 30 <input checked="" type="checkbox"/> 55 - älter	

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen.
Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

*Die derzeitige Verkehrsregelung bei der Oberen Str. in die Schornfauerstr. ist sehr problematisch (siehe Artikel SOG-Nachrichten vom 17.03.2020 „RVO-Bus müsse aus der Steigung Schneeketten aufziehen“)
Diese damalige Verkehrsänderung kam nur zustande weil der Polizeibeamte H. Meves mit Schreiben vom [redacted] den Markt im weitesten Sinne erpönt hat!*

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im Alter von	Ich wohne in
<input type="checkbox"/> 1 - 18 <input type="checkbox"/> 30 - 55	<input checked="" type="checkbox"/> Peiting <input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> 19 - 30 <input checked="" type="checkbox"/> 55 - älter	

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Bergstraße ausbauen + gelbsteißig auf einer Seite

Waulstraße ist auch marode

Kneipstretbrocken in der Peitnach

Bahnhof Ost endlich verschönern

ÖPNV verbessern, Mehr Einsatz für den Erhalt des Krankenhauses.

Peiting Mobil erhalten.

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen:

Ich bin im **Alter** von

1 - 18

30 - 55

19 - 30

55 - älter

Ich wohne in

Peiting

Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde mit, indem Sie uns Ihre Vorschläge für künftige **Entwicklungsperspektiven** mitteilen. Wie soll sich Peiting in den **nächsten Jahren** weiterentwickeln?

Dauerparker an der Friedhofmauer

in der Friedhofstraße:

Vorschlag: Parkverbot ab 1 Stunde

Der dortige Parkstreifen ist ungünstig!

Friedhofbesucher müssen um die Baumhindernisse

Freiwillige Angaben, die uns in der Auswertung der Inhalte helfen: auf die Fahrbahn.

Ich bin im **Alter** von

1 - 18

30 - 55

19 - 30

55 - älter

Ich wohne in

Peiting

01 Auftaktveranstaltung
Impressionen



Abb. 16: Mitmach-Ausstellung im Sparkassensaal (23.07.2023)



Abb. 17: Information über den aktuellen Planungsstand des ISEKs (23.07.2023)



Abb. 18: Äußerung und Verortung der wahrgenommenen Stärken und Schwächen Peitings (23.07.2023)



Abb. 19: Bürgerfest der Marktgemeinde Peiting (23.07.2023)

Fazit

Ergebnisse der Stellwände

Im Bereich der thematischen Handlungsfelder für die Gesamtgemeinde wurden insgesamt 90 Kommentare abgegeben, davon 13 positiv und 77 negativ konnotierte Anmerkungen.

Aus den Beiträgen zum ersten Handlungsfeld **„Baukultur und Ortsbild“** geht die Wertschätzung für historische Bestandsgebäude, besonders für das Marienheim, hervor. Den Erhalt dieser Gebäude und eine Veränderung der Siedlungs- und Werbeform im Zentrum sehen die Menschen als dringendes Handlungsfeld.



Abb. 20: Wahrnehmung „Baukultur und Ortsbild“

Die Kommentare hinsichtlich des Themenbereichs **„Wohnen, Freizeit, Kultur und Soziales“** waren geprägt durch das Schwimmbad und die sportlichen Anlagen. Die Bürgerinnen und Bürger sehen außerdem Handlungsbedarf im kulturellen Angebot, genannt wird dabei häufig das Marienheim, der Bahnhof Peiting Ost und das ehemalige Kino. Auch die Wohn- und Lebenssituation der älteren Bevölkerung beschäftigt die Menschen.



Abb. 21: Wahrnehmung „Wohnen, Freizeit, Kultur, Soziales“

Zum Handlungsfeld **„Gewerbe und Arbeit“** sehen die Bewohnerinnen und Bewohner Peitings dringenden Handlungsbedarf. Dieser fokussiert sich vorwiegend in der Stärkung des Marktplatzes. Dabei beleuchten die Beiträge auch den

Umgang mit Leerstand, mögliche Umnutzungsstrategien und fehlende Einkaufsmöglichkeiten im östlichen Teil der Marktgemeinde.



Abb. 22: Wahrnehmung „Gewerbe und Arbeit“

Die Beiträge zum Thema **„Grün- und Freiflächen, Energie und Klima“** zeigen eine Wertschätzung für die naturräumlichen Qualitäten sowie das Interesse an der Nutzung solarer Energie. Letztere wird als starkes Handlungsfeld für die Marktgemeinde wahrgenommen, wie auch die Gestaltung der öffentlichen Frei- und Wasserräume.



Abb. 23: Wahrnehmung „Grün- & Freiflächen, Energie, Klima“

Zum Thema **„Verkehr und Mobilität“** wurden vorwiegend das Peiting Mobil sowie die Organisation für ältere Menschen positiv hervorgehoben. Handlungsbedarf sehen die Bürgerinnen und Bürger im Erhalt des Peiting Mobils sowie im Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Außerdem bestimmten die Themen Parken, Ladestationen und Verkehrsführung die Kommentare, auch Vorschläge für Carsharing Angebote wurden geäußert. Maßnahmen zur Verbesserung der Radwege rundeten die Kommentare ab.



Abb. 24: Wahrnehmung „Verkehr und Mobilität“

Ergebnisse Stärken-Schwächen-Modell für den Kernort

Insgesamt wurden von den Besuchenden 28 Orte durch Fähnchen markiert, 15 Stück davon zeigten positiv wahrgenommene Orte, 13 Stück wiesen auf problematische Orte hin.

Naturraum im westlichen Hügelland

Der durch den Kalvarienberg und das Weinland definierte Grünraum westlich des Kernorts Peiting wird als qualitativvoller Natur- und Erholungsraum wahrgenommen.

Kino und Marienheim

Der Wunsch nach dem Erhalt des ehemaligen Marienheims wurde durch verschiedene Ansätze für eine zukünftige Nutzung deutlich. Ebenso besteht den Beiträgen zu Folge das Bedürfnis das Kino an der Friedhofstraße zu reaktivieren.

Wellenfreibad und Peitnach

Als sehr positiv nahmen die Menschen vor Ort den Erholungsraum entlang der Peitnach wahr, den sie auch vor einer Brücke für PKWs bewahren wollen. Für das Wellenfreibad besteht der Wunsch nach der Erweiterung des Kiosks oder

der Ansiedlung einer Gastronomie sowie dem Ausbau der nahen Wohnmobilstellplätze.

Industriegebiete und -kultur

Einerseits werden historische Gebäude als restaurierungswürdig und die ehemaligen Bergbauschächte als Chance für den Anschluss an ein Erdwärmenetz wahrgenommen, andererseits wird die Bergwerkstraße als gestalterischer Schwachpunkt beschrieben. Die neueren Industriegebiete entlang der Ammergauer Straße und der Bergwerkstraße werden als störend empfunden.

Kultur und Soziales im westlichen Hügelland

Informationen zu geschichtlichen Ereignissen und die Erlebbarkeit der Kultur sollen laut den Beiträgen im bergigen Gebiet westlich von Peiting ausgebaut werden. Auch die Ansiedlung eines Waldkindergartens wäre für die Bürgerinnen und Bürger denkbar.

Südlicher Ortsabschluss

Eine mögliche, zukünftige Wohnbebauung am südlichen Ortsrand Peitings wurde abgelehnt. Stattdessen könnte sich die Peitinger Bevölkerung eher einen Kindergarten vorstellen.

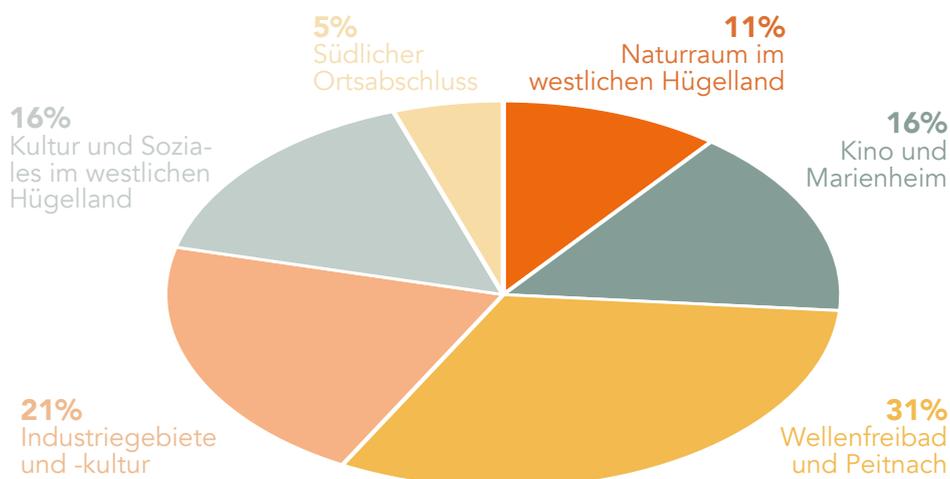


Abb. 25: Thematische Schwerpunkte der Beiträge zum Kernort

Fazit

Ergebnisse Stärken-Schwächen-Modell für das VU-Gebiet

Von der Peitinger Bevölkerung wurden 34 Orte im VU-Gebiet durch Fähnchen markiert, 16 Stück für positiv wahrgenommene Orte, 18 Stück für Orte mit Handlungsbedarf.

Gumpen, Peitnach und Wellenfreibad

Die Bürgerinnen und Bürger nehmen die künstliche und die natürlichen Wasserflächen in der Marktgemeinde sehr positiv wahr. Den angrenzenden Flächen wird eine besonders gute Erholungsmöglichkeit zugeschrieben. Dies begründet auch eine Erweiterung des Gumpen.

Umfeld Bahnhof Peiting Ost

Der Bahnhof Peiting Ost wird als sanierungsbedürftig, aber erhaltenswert beschrieben. Vorgeschlagen wurden Nutzungsmöglichkeiten sowie die Errichtung eines nahegelegenen Bahnübergangs für Fußgänger.

Marienheim, Kino und Maria Egg

Als erhaltenswert wird auch das leerstehende Marienheim beurteilt. Die Ansiedlung öffentlicher Nutzungen ist dafür denkbar, ebenso wie eine Wiederaufnahme des Betriebs des alten Kinos, das außerhalb des VU-Gebiets liegt.

Hauptplatz und zentrale Bereiche

Zum historischen Ortskern häufen sich die Anmerkungen, wobei besonders der aktuelle Zustand des Hauptplatzes mitsamt des geringen Einkaufs- und Dienstleistungsangebots kritisch gesehen wird. Ebenso sind verkehrliche Themen, wie schneller Durchgangsverkehr und ruhender Verkehr von Bedeutung für den Ort. Eine hohe Wertschätzung erfährt das kulturelle Erbe des Areals zwischen Kirche und den historischen Bauwerken. Diese begründet auch den Wunsch nach einer verkehrsberuhigten (Fußgänger-)Zone.

Pfarrweg und Schulareal

Ähnlich einem Park wird der Pfarrweg und das Schulareal beschrieben und wertgeschätzt. Lediglich der zentral gelegene Parkplatz fällt negativ ins Gewicht und der Wunsch nach einem mittelgroßen Veranstaltungsraum wird geäußert.

Historische Höfe im westlichen Peiting

Die historischen Höfe im westlichen Teil Peitings werden aufgrund ihres fortschreitenden Verfalls sehr negativ wahrgenommen und Sanierungsbedarf angemeldet.

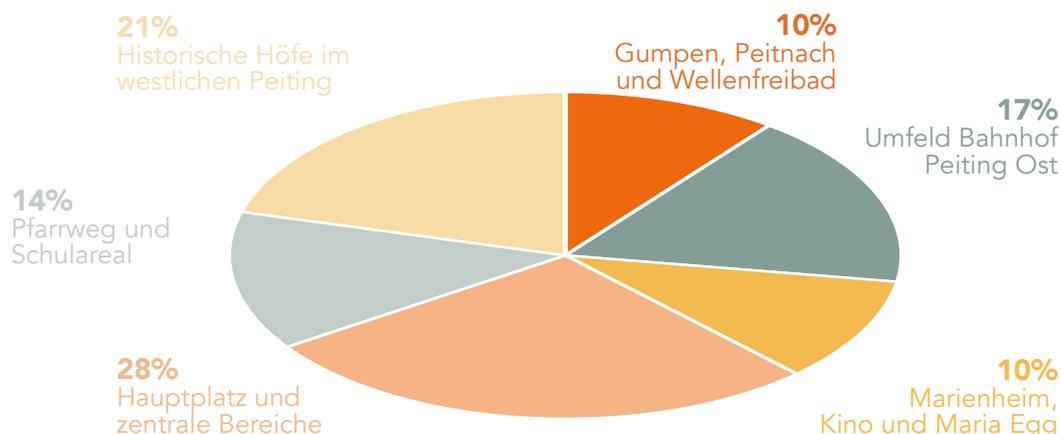


Abb. 26: Thematische Schwerpunkte der Beiträge zum VU-Gebiet

Postkartenbeiträge

Auf den Postkarten konnte die Bevölkerung Peitings bis zum 15. September 2023 Meinungen für die zukünftige Entwicklung der Marktbeimede abgeben. Den Teilnehmenden stand es frei, personenbezogene Angaben zu machen, sodass auch Beiträge ohne Angabe eingingen. Insgesamt sind 39 Postkarten beim Planungsteam eingegangen, 95% der Karten wurden von in Peiting lebenden Personen eingereicht, 5% der Karten enthielten dazu keine Angabe.

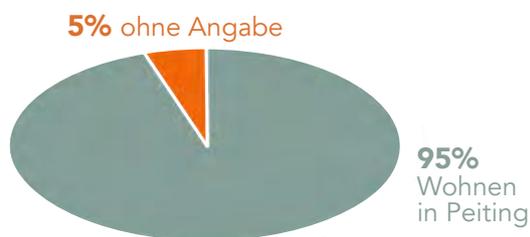


Abb. 27: Wohnort der Teilnehmenden

Nachdem die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger häufig nach Alter und Lebenssituation variieren, ist diese Information zu den Teilnehmenden interessant. Aus diesem Grund wurden auch die Altersgruppierungen abgefragt: die jugendliche Bevölkerung von 1 bis 18 Jahre, die jungen Erwachsenen von 19 bis 30 Jahre, die

Erwachsenen von 31 bis 55 Jahre und die ältere Bevölkerung ab 56 Jahren. Die Auswertung zeigt, dass der größte Anteil der Teilnehmenden über 56 Jahre oder älter ist mit 56%, gefolgt von der Altersgruppe der 31 bis 55 Jährigen mit 31%. Die Altersgruppe der 19 bis 30 Jährigen hat nicht an der Postkartenaktion teilgenommen.

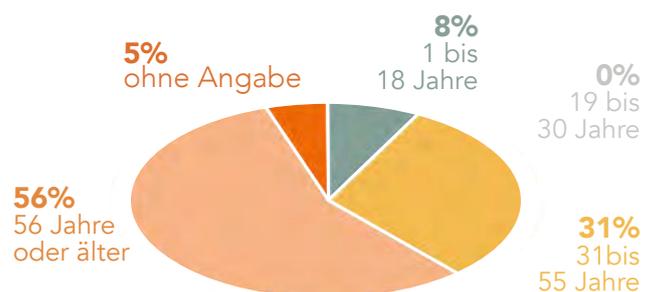


Abb. 28: Altersverteilung der Teilnehmenden

Thematisch können die Äußerungen auf den Postkarten in verschiedene Handlungsfelder eingeordnet werden. Der größte Handlungsbedarf wird im Bereich Verkehr und Mobilität mit 44% gesehen. Ebenfalls sind zum Thema Wohnen, Freizeit, Kultur und Soziales eine hohe Anzahl an Beiträgen eingegangen (36%). Die Themen Ortsbild und Baukultur sowie Gewerbe und Arbeit wurden von den Teilnehmenden in geringerem Umfang kommentiert.

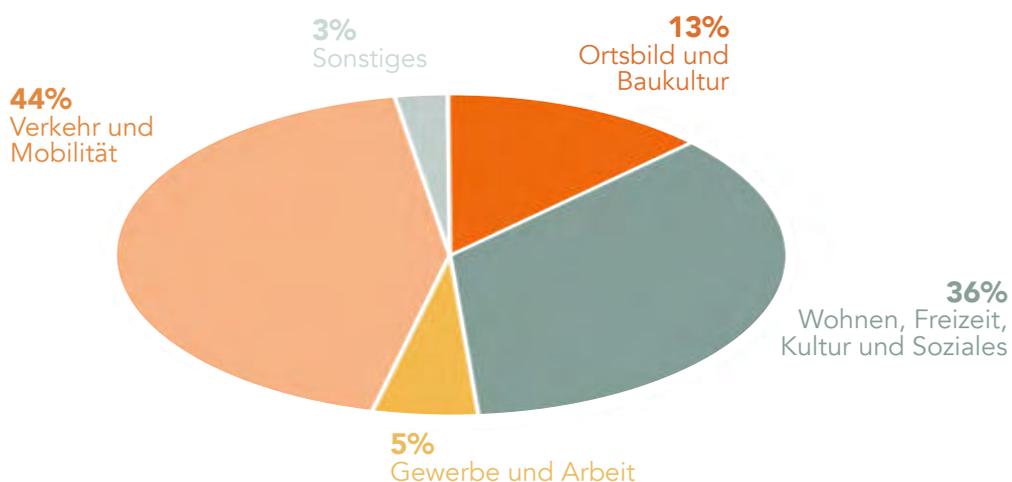


Abb. 29: Thematische Einordnung der Beiträge in Handlungsfelder